Gipfel Zeitung

Das Organ für den Tourismus im Prättigau, in der Landschaft Davos und im Albulatal

www.gipfel-zeitung.ch

Weber
Bäckerei-Konditorei
Café-Bar Restaurant
Promenade 148
7260 Davos Dorf
Tel. 081 410 11 22
www.cafe-weber.ch
Gewinner BÄCKERKRONE 2019
Wir leben Brotgenuss!
täglich geöffnet
ab 06.00 Uhr
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

BECK Hitz
Beck Hitz AG
7240 Küblis
Tel. 081 300 31 00
info@beckhitz.ch
Es isch kei Witz...
... zBesta Brot gits bim Hitz!!!
*Ihr Beck usem Prättigau...
www.beckhitz.ch

STIKKAN Holzspalter
15 x bei Davoser Feuerstellen im Einsatz.

Anfeuerholz im Hui!
www.stikkan.ch

Willkommen in Davos

Zum Parteitag der SVP Graubünden

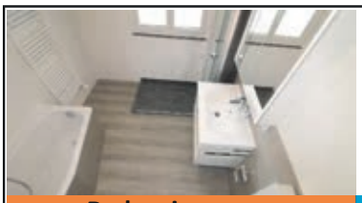
Geschätzte Delegierte und Gäste der SVP Graubünden

Ich heisse Sie im Namen der SVP Davos herzlich willkommen zu unserer Delegiertenversammlung, an der wir wichtige Sachgeschäfte diskutieren und Parolen fassen. Anschliessend werden wir uns bis zum Abstimmungssonntag vom 27. September zugunsten der Schweiz einsetzen.

Die Covid-19 Pandemie hat uns in den letzten Monaten viel über den Wert der Selbstversorgung und Pflichtlager, der Unabhängigkeit und Selbstbestimmung gelehrt. Die Landwirtschaft, der Detailhandel, das Pflegepersonal, aber auch die Lastwagenchauffeure durften viel Wertschätzung erfahren. Forts. Seite 2

Geschlossen vom 24.8. bis 14.9.2020
PIZZERIA AL CAPONE
HÄXE-BAR • DORF-BEIZ • KAFI-TRÄFF
pizzeria@alcapone-klosters.ch
081 416 82 82
www.alcapone-klosters.ch

ALS LANDAMMANN CHRISTIAN STRICKER
Kompetent, erfahren und unabhängig.


Grischa Haustechnik
Tel +41 (0) 81 302 48 09
grischa.haustechnik.ch
Badsanierung
Duschsanierung
Grischa

EBENER SERVICE
haushalt & gewerbe

Planung, Verkauf und Service von Haushalts-, Kälte- und Gastronomiegeräten
Promenade 14 • 7270 Davos Platz
+41 81 416 77 37 • www.ebener-service.ch

HOTEL TERMINUS
7240 Küblis
Durchgehend warme Küche
Reservationen unter 081 330 53 30

Malergeschäft • Tapeten • Restaurationen
Beizarbeiten • Lehmputze
Schriften • Reklamen • Sgraffiti
Stucco Veneziano • Schimmelpilzsanierungen
Bautenschutz mit Nanotechnologie
Fassadensanierungen • Isolationen
Hugo Jacobs, eidg. dipl. Malermeister

Alles aus einer Hand
Umbauspezialist
JÄGLI & SCHNEIDER
Tel. 081 413 55 51
www.jaegli-schneider.ch
gips_team gmbh
Tel. 081 413 66 66
www.gips-team.ch
morandi plattenbeläge gmbh
Tel. 081 413 63 47
www.morandiplatten.ch
Die Spezialisten

SANITÄR HEIZUNG LÜFTUNG
mk KUNZ AG
ACHTUNG, FERTIG, GRILLSPASS!
Mit VITOGAZ macht der Sommer richtig Spass
Erhältlich bei uns in Klosters und Davos:
Klosters +41 81 410 22 00 Davos +41 81 410 65 65
VITOGAZ
Weitere Infos unter www.kunz.ch

Kung Massage
Traditionelle Thai
Promenade 77
in Davos Platz.
Tel. 079 539 45 27
kungmassagedavos.ch

topclean davos
Textilreinigung · Wäschepflege
Im Eurospar Davos Dorf
(1. Etage)
Öffnungszeiten
Mo. bis Fr. 08.00 – 12.00
14.00 – 18.30
Sa. 09.00 – 12.00
Annahmestelle auch bei der
DROPA Klosters Platz
Tel. 081 420 71 66
topcleandavos@gmx.ch

LUIGI TAXI
DAVOS
079 218 30 70

FRANKE
Coffee Systems
Ihr Partner für professionelle
Gastro Kaffeemaschinen.
Beratung u. Verkauf:
D. Meile Tel. 079 151 92 96

caffè Don George

Gipfel Zeitung
Auflage: 15 500 Ex.
Verlag, Redaktion u. Inserateannahme:
Gipfel Media AG, Heinz Schneider
Postfach 216, 7270 Davos Platz
Tel. 081 420 09 90 • **Fax** 081 413 22 44
E-Mail: info@gipfel-zeitung.ch
Internet: www.gipfel-zeitung.ch
Inserateannahmeschluss: montags,18:00

Fortsetzung von Seite 1

Nicht erst, als Nachbarländer «unsere» Masken beschlagnahmt haben, wurde uns schmerzlich bewusst, dass in Krisenzeiten jedes Land sich selbst am nächsten steht.

Dies führt uns aber auch vor Augen, wie wertvoll die produzierende Berg- und Alpwirtschaft für uns alle ist, entsprechend sollten wir dieser mit allen Mitteln Sorge tragen. Weiter ist es wichtig, sich an die notwendige Unabhängigkeit zu erinnern, wenn linke Politiker aktuell mit der Idee werben, den Schutz des Luftraumes an unsere Nachbarn Deutschland oder Österreich zu delegieren.

Wir tun gut daran, auch weiterhin Selbstversorgung und Unabhängigkeit hoch zu halten.

Ich wünsche Ihnen umsichtige Entscheide.

Kleine Landrätin Davos
& Grossrätin
Valérie Favre Accola

BB Madrisa AG: Gutes operatives Ergebnis trotz Corona-Effekten

P. Die Klosters-Madrisa Bergbahnen AG (KMB) blicken auf ein besonders anspruchsvolles Geschäftsjahr zurück. Dank deutlichen Kosteneinsparungen konnte dennoch ein gutes operatives Ergebnis (EBITDA von TCHF 878) erzielt werden. Das abrupte Saisonende sowie ein durchschnittlicher Sommer führten jedoch zu Umsatzeinbussen.

Das Geschäftsjahr 2019/2020 war geprägt von insgesamt wechselhaften Wetterbedingungen und dem behördlich verordneten Saisonschluss am 14. März 2020, was zu weniger Ersteintritten führte. Letzteres stellte den Betrieb vor grosse Herausforderungen, denen mit der Einführung von Kurzarbeit und der Beantragung eines Bürgschaftskredits von TCHF 500 zur Sicherung der Liquidität begegnet wurde. All diese Entwicklungen zusammen mit einem wetterbedingten durchschnittlichen Sommer führten zu einem **Rückgang beim Gesamtumsatz gegenüber dem Vorjahr um 11% auf TCHF 6869.** Das Bruttoergebnis verringerte sich um TCHF 621 auf TCHF 6083, wobei vor allem der tiefere Gastronomieertrag (TCHF -541 / -15%) Spuren hinterliess. Dank deutlichen Kosteneinsparungen, insbesondere bei den Personalkosten (TCHF -771 / -19%), erzielte die KMB jedoch ein erfreuliches EBITDA (Betriebsergebnis vor Zinsen, Abschreibungen und Steuern) von TCHF 878 (Vorjahr TCHF 162). Da die Abschreibungen auf ähnlich hohem Niveau wie im Vorjahr verharrten, führte dies zu einem Jahresverlust von TCHF -857 (Vorjahr TCHF -2373).

Besonders erwähnenswert sind die Einlagen der grosszügigen Supporter Marie-Christine Jaeger und Martin Bisang. Wie angekündigt haben sie die Amortisationszahlungen und Zinskosten in Zusammenhang mit dem Darlehen der GKB übernommen. VR-Präsident Veit de Maddalena: «Das im letzten Jahr neu eingesetzte Führungsteam der Klosters-Madrisa Bergbahnen AG hat in einem ausserordentlich schwierigen Umfeld auf verschiedenen Ebenen hervorragende Arbeit geleistet.»

Dorfbeiz
LUNCH
ab CHF 18.50
inkl. 0.5 l Getränk
jede 8. Lunch gratis
Dienstag - Freitag
11:30 - 13:25 Uhr
Promenade 128 | CH-7260 Davos Dorf
Tel +41 (0)81 410 12 50
www.restaurantdavos.ch | hotel@dischma.ch

Andrist Sport+Mode

Marktwochen

mit Outletzelt

24. Aug. - 5. Sep. 2020

30 - 50% Rabatt

- Freizeitmode
- div. Winterartikel
- Outdoorbekleidung
- Wander- & Bergschuhe

Andrist Sport & Mode
Alte Bahnhofstrasse 4, 7250 Klosters
info@andrist-sport.ch www.andrist-sport.ch +41 81 410 20 80

IMMOBILIENGENOSSENSCHAFT KONSUM DAVOS

Talstrasse 21 | CH-7270 Davos Platz | Telefon +41 (0)81 413 53 12 | immo@konsumdavos.ch | www.konsumdavos.ch

Einladung

zur 121. ordentlichen Generalversammlung
am Freitag, 04. September 2020
im Restaurant Dörfji, Bahnhofstrasse 3, 7260 Davos Dorf

19.00 Uhr Türöffnung
19.30 Uhr Generalversammlung
20.30 Uhr Nachtessen

Traktanden:

1. Eröffnung und Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler und des Protokollführers
3. Protokoll der 120. ordentlichen Generalversammlung vom 24. Mai 2019
4. Geschäftsbericht 2019
5. Jahresrechnung und Bericht der Revisionsstelle
6. Entlastung des Verwaltungsrates
7. Wahlen
8. Investitionen
9. Verschiedenes

Davos, 27. Juli 2020 - PB

Der Verwaltungsrat

Aufgrund der aktuellen Situation sind nur Mitglieder der Genossenschaft zur Teilnahme eingeladen. Um Anmeldung wird gebeten. Wir machen die Teilnehmer darauf aufmerksam, dass wir beim Eingang eine Liste mit den Kontaktdaten erstellen.
Der Anteilschein dient als Eintrittslegitimation. Genossenschafter können bei der Verwaltung die Jahresrechnung und den Geschäftsbericht einsehen oder anfordern.

Ofen Welten

Kompetenzzentrum für energiebewusstes Heizen

Ganzjährig grosse Ofen- und Herdausstellung

Heizen - Kochen - Backen

- **Holz- und Kombiöfen Pellet/Holz - Speicheröfen**
- Kochherde Holz/Pellet - Zentralheizungsöfen

www.ofenwelten.ch Kantonsstrasse 10, 7240 Küblis 081 330 53 22 info@ofenwelten.ch

Ausgewogenes neues Jagdgesetz

Liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger. Sie können am 27. September darüber entscheiden, ob ein nicht mehr ganz zeitgemässes Jagdgesetz bestehen bleiben soll, oder ob ein ausgewogenes, revidiertes und für die Zukunft der Bündner Jagd wichtiges Jagdgesetz angenommen wird. Legen Sie ein Ja in die Urne.

Das Referendum wurde hauptsächlich ergriffen, weil bestimmte Kreise eine Regulierung des Wolfs, einfach gesagt, nicht wollen. Der Wolf soll sich ausbreiten - egal mit welchen Folgen. Er hat keine natürlichen Feinde, und so wird er sich hier bei uns, und in ganz Europa, schnell ausbreiten, was allein schon mit der Bildung von jährlich neuen Rudeln hier bei uns beobachtet und bestätigt wird. Ungeachtet der Probleme und finanziellen Folgen, die dies mit sich bringt. Eine der Folgen davon wird sein, dass sich diese Wölfe im Sommer auf den Alpen aufhalten und dort trotz Schutzmassnahmen vermehrt Nutztiere reissen. Alpen werden nicht mehr bestossen und verganden. Im Winter werden sich die Wölfe unten im Tal in unmittelbarer Nähe von besiedeltem Gebiet, sprich Dörfer, aufhalten.

«Der Wolf bleibt auch mit dem neuen revidierten Jagdgesetz geschützt. Die Kantone können gemäss dem revidierten Gesetz die Wolfsbestände vorausschauend regulieren, das heisst, bevor die Wölfe Nutztiere angreifen. Die heute geltende Praxis, dass der Abschuss erst nach dem Riss von mehreren Nutztieren möglich ist, wird durch eine pragmatische, weniger bürokratische Regelung ersetzt. Es gelten aber weiterhin strenge Voraussetzungen für das Erlegen eines Wolfs: Die Kantone müssen den Abschuss vorgängig dem Bund begründen, und die Naturschutzorganisationen können weiterhin Beschwerde gegen den Abschuss einreichen. Die Vorgaben für den Herdenschutz werden verstärkt.»

Es ist erwiesen, dass der Wolfsbestand in den letzten Jahren kontinuierlich zugenommen hat, und dies führt zu Konflikten. Dem möchte man mit einem ausgewogenen Jagdgesetz entgegenwirken. Die gezielte Regulierung wird das Konfliktpotenzial zwischen Mensch und Wolf minimieren, eventuell sogar beseitigen. Die Akzeptanz des Wolfes wird gestärkt, der Arbeits- und Sachaufwand der Nutztierhalter reduziert, und somit werden letztlich auch die finanziellen Kosten gesenkt.

Nach Abwägung aller Pro und Kontra sollten wir am 27. September ein klares Ja für das Jagdgesetz in die Urne legen. Dies damit das Raubwild reguliert und unter Aufsicht der dafür zuständigen kantonalen Jagdorgane in Grenzen gehalten werden kann. Das revidierte eidgenössische Jagdgesetz verdient eine klare Zustimmung. **Jean-Marc Rietmann, Trin**

Valérie Favre Accola, eine Powerfrau für Davos

Als 3-fache Mutter und engagierte Mitbürgerin setzt sich Valérie Favre Accola seit Jahren für eine aktive Jugend-, Sport- und Kulturförderung ein. Sie weist nicht nur ein grosses Sach-Wissen und Netzwerk aus, sondern sie überzeugt als engagierte, sehr menschliche, soziale und bodenständige Politikerin.

Die Stärkung des Tourismus und des Gewerbes, eine gute Gesundheitsversorgung, eine aktive Bildungs- und Jugendpolitik, die Förderung des Forschungsstandortes Davos sind keine Fremdworte für sie - dies sind Themen, die sie auch in der kommenden Legislatur weiterentwickeln wird.

Mich überzeugt die Art und Weise, wie sie ihre Tätigkeiten als Mitglied des Kleinen Landrates, Präsidentin des Schulrates (Volksschule, Berufsfachschule und Musikschule), ihre diversen Mandate als Schulrätin, Stiftungsrätin, Beirätin oder Vizepräsidentin des Elektrizitätswerks Davos AG und der Molkerei Davos Genossenschaft erfolgreich ausführt. Die Davoser Bevölkerung hat in der Vergangenheit immer von ihrem bedürfnis- und lösungsorientierten Engagement profitiert.

Die Rahmenbedingungen für unsere Gesellschaft werden in der Politik geschaffen. Anstatt sich im Stillen zu nerven, ist es an uns, Verantwortung zu übernehmen und die Rahmenbedingungen mitzugestalten und entsprechend weiterzubewegen.

Ich wähle deshalb Valérie Favre Accola, weil Sie in der Vergangenheit mit Leistungen überzeugt hat.

... Cyrill Ackermann, Gastgeber und Grosser Landrat

Bürgergespräch? Wenn dies nur ehrlich gemeint wäre!

Das im «Bündner Tagblatt» vom Samstag, 8. August, erwähnte Bürgergespräch könnte eine gute Idee sein.

Wie verlockend doch dieses Bürgergespräch dargestellt wird, so hinterlistig wird es sich um eine Abschreckungsstrategie gegen die Begrenzungsinitiative erweisen. Frau Keller Suter nutzte unanständigerweise sogar den 1. August, unseren «Nationalfeiertag», als Abschreckung gegen die Begrenzungsinitiative. Also, was von diesem Bürgergespräch zu erwarten ist am 29. August, darauf bin ich sehr gespannt.

Ich wäre nicht einmal überrascht, wenn sich die FDP, mit den Wirtschaftsbossen und den Europaturbos, in guter Gesellschaft mit den Medien, dieses Bürgergespräch für eine Angstmachereikampagne gegen die Begrenzungsinitiative nutzen werden.

Johann Wilhelm Fideris / Chur

Sicherheit ist kein Luxus

Die Kosten für die Beschaffung neuer Kampfflugzeuge belaufen sich auf sechs Milliarden Schweizer Franken. Dazu kommen die Betriebs- und Instandhaltungskosten. Für die Beschaffung und den Betrieb der Flugzeuge wird das Armeebudget ab 2021 um jährlich 1.4% erhöht. Sämtliche Kosten werden aus dem ordentlichen Armeebudget bezahlt, bei anderen Bundesaufgaben muss nicht gespart werden.

Die Gegner der Abstimmungsvorlage behaupten, dass die Armee «Luxusjets» kaufen wolle. Mit dem Betrag, über den wir am 27. September abstimmen, lässt sich aber nur das zwingend notwendige Minimum an neuen Kampfflugzeuge kaufen. Von Luxus kann also keine Rede sein.

Sicherheit ist nicht gratis zu haben, und wir müssen uns überlegen, was uns die Sicherheit wert ist. In den letzten Jahrzehnten hat die Armee viel Geld gespart, nun benötigt sie aber genügend finanzielle Mittel, um ihren Auftrag auch in Zukunft zu erfüllen. Nur die Armee kann die Sicherheit in der Luft über unseren Köpfen gewährleisten. Mit einem Ja ermöglichen wir der Armee, dies auch in den nächsten 30 Jahren zu tun. Denn so lange werden die neuen Flugzeuge im Einsatz stehen.

Dürfen wir uns den Luxus leisten, unsere Sicherheit anderen zu überlassen? Diese Frage ist mit einem klaren Nein zu beantworten. Wie uns die Coronakrise gelehrt hat, denkt in einer Krise jeder Staat an sich selbst. Es ist naiv, darauf zu hoffen, dass in einer Krise andere Länder für unsere Sicherheit sorgen. Deshalb Ja zu neuen Kampfjets am 27. September.

Martin Fetz, Präsident Bündner Offiziersgesellschaft

Mehr Lesermeinungen und Polit-Forum Seite 24

Neu: Tägliche News aus der Gipfel-Region

auf www.gipfel-zeitung.ch

Wasserrinnen aus Eisenbahnschienen
JÜRG HÄMMERLE
J H
DAVOS
500 JAHRE GARANTIE
Mobil 079 683 79 11 | www.juerghaemmerle.ch

www.fitschi.ch | info@fitschi.ch
FITSCHI Transporte + Recycling AG
Hauptstrasse 3, Saas | Tel. 081 332 12 48

Die Gipfel Zeitung auch auf Facebook

Folgen Sie uns jetzt auch auf Facebook. News, Auszüge aus der GZ, Videos, Wettbewerbe und vieles mehr entdecken Sie auf www.facebook.com/gipfel-zytig

Seit 27 Jahren

Ihre Gipfel Zytig

Martin Vladar zurück bei Iron Marmots

J. Lange war die Frage bei den Iron Marmots offen, wer die Fäden in der nächsten Saison in der NLB in der Hand haben würde. Ende Juni einigten sich Sportchef Janson Bürgi und Martin Vladar auf eine weitere Zusammenarbeit.

Die Iron Marmots freuen sich über die Rückkehr von Trainer Martin Vladar.

Drei Jahre lang, war Vladar bereits als Spielertrainer bei den Marmots tätig. Während dieser Zeit führte er die Marmots sensationell zum NLB-Meistertitel, ein Jahr später in die Playoffs, und nochmals ein Jahr später mussten dank des schlechteren Torverhältnisses der bittere Gang in die Playouts angetreten werden.

Danach wurde es still um den Tschechen, der sich aus dem Unihockeysport zurückzog, allerdings öfters in den Arkaden anzutreffen war. Als Zuschauer fieberte er mit den Marmots mit und blieb auch in Davos wohnhaft.

Nach der bitteren Playoutteilnahme im letzten Jahr, soll Vladar die Bündner wieder in die Playoffs führen: «Die ersten Eindrücke waren sehr positiv, die Jungs haben den Sommer durch hart gearbeitet, und nun geht es an die Feinheiten, damit wir Mitte September bereit sind für den ersten Ernstkampf gegen Unihockey Langenthal Aarwangen.»

Sportchef Janson Bürgi freut sich ebenfalls auf die Zusammenarbeit mit dem ehemaligen tschechischen Nationalspieler: «Vladi passt menschlich super zur Marmots-Familie und dass er über ein grosses Unihockeywissen verfügt, ist kein Geheimnis. Ich habe ein gutes Gefühl, was die Mannschaft in diesem Jahr betrifft, wir haben eine sehr talentierte Truppe, und ich bin mir sicher, dass wir mit diesen Jungs wieder zurück in die Playoffs kommen.»

Bangkok: Zu Besuch bei GM Peter «Capi» Caprez

P. **Davoser Treffen** in einem der schönsten Hotels von Bangkok, im JW Marriott, das unter der Leitung von Peter «Capi» Caprez (links mit Corona-Bart!) steht. Die Davoser Rosita und Martin «Pane» Brot statteten dem erfolgreichen General-Manager auf ihrer Thai-Reise einen Besuch ab.

Wir gratulieren
allen
Löwe - Geborenen
(23.7. bis 23.8.)

ganz herzlich zu ihrem Wiegenfest und wünschen für die Zukunft ur das Beste!

Übrigens:
Löwen sind stolz und handeln mit viel Selbstbewusstsein und impulsiv.

Ihre Gipel Zytig

KÄRCHER
Verkauf/Service/Miete
Peter Hew
Hydraulik
Gandaweg 2
Klosters Dorf
081 422 39 42
KÄRCHER

Restaurant
Gentiana
RESTAURANT / BISTRO / KIRCHNER STÜBLI
Das gemütliche Bistro an der Promenade 53 in Davos Platz
Seit 60 Jahren die Nr. 1 für alle Fondues und mehr...
Willkommen bei Jens & Nicole Scheer und Team
081 413 56 49

velvet
FINEST CLOTHING - DAVOS

Promenade 71, Davos Platz, Maya Bigliel

Infolge Geschäftsaufgabe
ab sofort auf das ganze Sortiment

50 %

Du bist phänomenal...

...denn Du kaufst lokal!

Herzlichen Dank!

BECK
CONFISEUR

Seit 27 Jahren Ihre Gipfel Zytig – die Zeitung mit den unschlagbaren Insertionspreisen!

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag und wünschen für die Zukunft viel Energie, Gesundheit und Erfolg! – täglich auf www.gipfel-zeitung.ch

Ihre Gipfel Zytig

Natharanee
12. August

Magdalena Martullo
13. August

Markus Beer
13. August

Roger Lüthi
13. August

Reinhard Eisner
14. August

Jürg Weber
14. August

Jasmin Hartmann
15. August

René Kilchenmann
15. August

Marianne Flury
16. August

Barbara Pelli
16. August

Heinz Kirchmair
16. August

Heinz Belz
17. August

Hans Peter Kocher
17. August

Michel Rohrbach
17. August

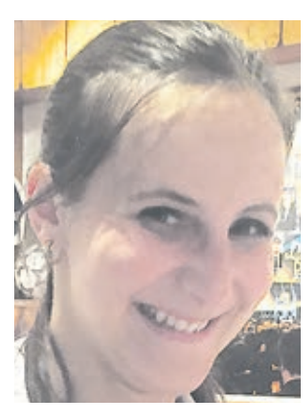
Monika Pfiffner
17. August

Remo Thon
17. August

Kurt Melliger
18. August

Tarzisi Caviezel
18. August

Patrizia Winkler
18. August



Petra Talàrovà
18. August

Bündahotel

Unser Angebot

Mittagsmenü mit Softgetränk 19.50.-

Znüni Hit:

Kaffeauswahl und ein Gipfeli 4.50.-

Kaffeauswahl und ein Eingeklemmtes 6.-

Bodens Raviolikarte

Fischplatte

Flammkuchen

Tomhawak auf heissen Stein

Sushi am FR/SA/SO

Oder Take away von MO - SO (aussert DO)

Diverse Coupes

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Ihre Gastgeber Manuela Vieli & Thorsten Bode

Gutschein

10% auf das ganze Restaurant Sortiment

Geöffnet Mo–So aussert Do
Gutschein muss im Restaurant vorgelegt werden

Für durch und durch überzeugende Werke braucht es professionelle Leistungen.
Bauen Sie auf unsere Erfahrungen und gestalten Sie mit uns ein Stück Zukunft.

Projekt Pradas Ferienresort Brigels

BAU LINK
Generalunternehmung
Davos · Chur · Bern · Zürich · Naters · Ascona

Baulink AG
Promenade 101
7270 **Davos Platz**
Telefon 081 410 01 60
Fax 081 410 01 63

Tittwiesenstrasse 27
7000 **Chur**

Bahnhofplatz 3
3011 **Bern**

Rigistrasse 55
8006 **Zürich**

Bahnhofstrasse 8
3904 **Naters**

Via Prà di Vizi 11
6612 **Ascona**

www.baulink.ch

Entwicklung, Planung, Kalkulation und Projektleitung sind bei Baulink in den besten Händen.

Yoga bringt Stabilität, Kraft und Selbstvertrauen – Meditation führt in die innere Mitte und zur Verbundenheit mit allen Lebewesen.

«Die Grossartigkeit in Deinem Herzen»

Yoga, Tanz, Achtsamkeitsübungen & Meditation für Kinder von 7 – 13 J. im «Sunnegruess», Mattastr. 6 in Davos Pl.

L.K. Überall werden Talentklassen für musikalisch und sportlich begabte Kinder angeboten. Doch welche Schule fördert die in jedem Kind innewohnende Grossartigkeit ihres ureigenen Seins? Und so wichtige Qualitäten wie Selbstvertrauen, Stabilität, Mitgefühl, Frieden in sich und untereinander? Wer fördert die Kinder, die heute schon wissen, dass sie für die Welt wichtig sind und den Wunsch in sich tragen, die Natur zu schützen? Diesen Raum, richtig zu sein, willkommen sowie gross- und einzigartig zu sein, so wie die Kinder sind, gibt es in der fortlaufenden Yogagruppe und in Seminaren für Kinder. Organisatorin Ladina Kindschi dazu: «Wir tanzen, machen Yoga, meditieren, malen und singen Kraftlieder verschiedener Traditionen, gestalten Rituale, hören Geschichten und spielen. Kinder lernen, ihren Körper zu spüren, sich selber ernst zu nehmen und gerne zu haben.

- Yoga bringt Stabilität, Kraft und Selbstvertrauen
- Meditation führt zur Ruhe, unterstützt Konzentration und Gelassenheit
- Achtsamkeit fördert das Vertrauen in die eigene Kraft und das Mitgefühl für alle Wesen
- Tanzen macht Spass und fördert die Kreativität

Fortlaufende Gruppe, jeweils montags, 17 Uhr bis 18.30 Uhr, im Sunnegruess

Kostenfreie Schnupperlektion Montag, 24. August

2-Tagesseminar für Kinder von 7 bis 13 Jahren in Wiesen Davos

Freitag, 11. September, 19 Uhr, bis Sonntag, 13. September, 15:30 Uhr

Nähere Infos und Anmeldung: Ladina Kindschi, Tel. 081 413 25 31, www.starfire-college.ch

«Jagen in Graubünden – Wo löse ich das Patent?»

K. Bereits jetzt fiebern die Bündner Jägerinnen und Jäger der kommenden Jagdsaison entgegen, die dieses Jahr am Donnerstag, 3. September, beginnt.

Sie treffen die ersten Vorkehrungen. Mit Feldstecher und Fernrohr ausgerüstet verbringen die Jäger/-innen jede freie Minute im Jagdgebiet. Eifrig wird «gespiegelt», das Wild und seine Gewohnheiten beobachtet. Daheim werden die Jagdutensilien, Lebensmittel und Getränke für den Transport in die Jagdunterkunft zusammengetragen. Sind die Steuern und ist die obligatorische Haftpflichtversicherung bezahlt? Haben sie die Jagdwaffen persönlich eingeschossen? Sind die wichtigsten Neuerungen in den Jagdbetriebsvorschriften bekannt? Und zu guter Letzt, wann und wo können sie die Jagdpatente beziehen, um die Vorbereitungen abzuschliessen?

Auf der Webseite www.ajf.gr.ch und im Amtsblatt des Kantons Graubünden vom 13. August sind Orte, Daten und Zeiten des organisierten Patentverkaufs veröffentlicht. I**m Bündner Naturmuseum können ab dem 19. August Patente bezogen werden.** Im Bündner Naturmuseum bzw. bei der Wildhut können die Jagdpatente nach wie vor bar oder bargeldlos bezogen werden. Akzeptiert werden Debitkarten wie die MaestroCard oder die PostCard, bei denen der zu zahlende Betrag direkt und ohne Kommission vom Konto abgebucht wird. Auch mit Kreditkarten wie MasterCard oder Visa, sowie TWINT kann bezahlt werden.

Ab dem 19. August wird die Zentrale des Amtes für Jagd und Fischerei neu an der Ringstrasse 10 zu finden sein. Persönlicher Kundenkontakt gibt es nur noch in Einzelfällen und mit vorgängiger Terminvereinbarung. Patentbezüge gegen Rechnung, und das Einlösen von Gutscheinen sind nur noch auf dem Postweg möglich, sofern die Unterlagen beigelegt sind. Vorbehalten bleiben Änderungen von Schutzmassnahmen des BAG zur Covid-19-Situation.

News aus der Gipfel-Region täglich auf www.gipfel-zeitung.ch

Top-News der Gipfel-Region

Jeder Eintrag kostet CHF 50.–! Note mit Hinweis an Gipfel Zeitung, Pf. 216, 7270 Davos Platz (Gratis für Inserenten!)

Auch auf www.gipfel-zeitung.ch

So. 23.8.
Älpler-Chilbi mit Comedy-Duo Messer & Gabel im Berghaus Schwänzelegg auf Grüsch-Danusa

Fr./Sa. 28./29.8.
Rock-Fest im Hard-Rock-Hotel Davos (Chapel)

Sa. 29.8.
«Fuchstivalino» für Kinder und Familien mit Bruno Hächler auf Grüsch-Danusa

Fr. 4.9., ab 19:30
Generalversammlung der Immobiliengenossenschaft Konsum Davos im Dörfji-Rest. Davos Dorf

Sa./So. 26./26.9.
Metzgetä im Berghaus Schwänzelegg, am So. mit den Grischuna-Örgeler

Davoser Schüler-Fussballturnier findet im 2020 nicht statt

P. Mit grossem Bedauern und schweren Herzens hat der Vorstand des Fussballclub Davos den Entschluss gefasst, die diesjährigen Davoser Schüler-Fussballmeisterschaften vom 12./13. September abzusagen.

Noch im Juni waren der Vorstand und das Turnier-OK optimistisch, den beliebten Jugendsportanlass für die Davoser Schülerinnen und Schüler auch unter den zur Zeit herrschenden, speziellen Verhältnissen durchführen zu können. In den letzten Wochen wurde hinter den Kulissen dementsprechend intensiv an der Planung und Vorbereitung des Anlasses gearbeitet.

Neben den üblichen Vorbereitungsarbeiten sorgte natürlich die aktuelle Situation der Covid-19-Pandemie für einiges an zusätzlicher Arbeit und vor allem Kopfzerbrechen. Ein detailliertes und umfassendes Schutzkonzept wurde erarbeitet. Dieses sollte sicherstellen, dass die Gesundheitsrisiken für Teilnehmer und Helfer auf ein Minimum reduziert und die Vorgaben der Bundesbehörden vollständig umgesetzt werden. Darüber hinaus war das OK in regem Austausch mit der Davoser Schulleitung, den kantonalen Schul- und Gesundheits-Behörden, der Contact-Tracing-Stelle, der Gemeinde sowie diversen weiteren Partnern.

Der FC Davos als Turnier-Organisator ist überzeugt, dass basierend auf diesen Grundlagen eine Durchführung grundsätzlich verantwortbar wäre, da das Risiko von gesundheitlichen Schädigungen für alle Beteiligten als nur sehr gering einzustufen ist. Nicht abzuschätzen ist hingegen, mit welchen Folgen im Falle von positiven Corona-Testungen in den Tagen nach dem Turnier zu rechnen wäre. Von den zuständigen kantonalen Behörden konnte zu dieser Frage keine verbindliche Aussage gemacht werden. Daher kann nicht ausgeschlossen werden, dass in dieser Situation im Anschluss an das Turnier zahlreiche Davoser Familien von Quarantäne- und Isolations-Massnahmen betroffen wären – mit all den daraus entstehenden gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Folgen.

In seiner Abwägung aller Aspekte ist der Vorstand des FC Davos letztlich zum Schluss gelangt, dass er dieses Risiko für die Davoser Bevölkerung nicht eingehen kann und darf. Dies führte letztlich zum mit viel Bedauern gefällten Entscheid, auf die diesjährige Austragung der Davoser Schüler-Fussballmeisterschaften zu verzichten. Trotz dieses Entscheides ist es dem Verein ein Anliegen, sich für ein möglichst aktives sportliches und gesellschaftliches Leben einzusetzen – trotz der schwierigen Umstände und natürlich immer unter Einhaltung der geltenden Vorgaben der Behörden.

Der Vorstand des FC Davos und das Turnier-OK hoffen auf das Verständnis der Davoser Bevölkerung und vor allem der sportbegeisterten Kinder und Jugendlichen für diesen Entscheid. Ebenso hoffen sie, dass nach dieser Zwangspause das beliebte Turnier im kommenden Jahr wiederum für viel Begeisterung bei den Teilnehmern und viel Freude bei den Zuschauern sorgen wird.

Das Alptraum-Szenario für die Weltge

von Egon von Greyerz – Gründer und Managing

«Gold hat keine Funktion in den Portfolios vermögender Kunden», meinte der Chief Investment Officer der privaten Vermögensverwaltung von Goldman Sachs just in der Woche, in der Gold in US-Dollar um mehr als 100 $ stieg und ein neues Hoch bei 1984 $ markierte. Viele fanden ihre Aussage rätselhaft, da den Kunden einer anderen Goldman-Sachs-Abteilung zuvor noch gesagt wurde, man möge keinesfalls Gold verkaufen.

Sie sagte weiter: «Unserer Ansicht nach ist Gold nur dann angebracht, wenn man fest davon ausgeht, dass der US-Dollar entwertet wird. Dieser Auffassung sind wir nicht.»

Also: Wir haben einen Dollar, der in diesem Jahrhundert 85 % gegenüber Gold verloren hat und 40 % seit 2018. Wie kann also ein CIO der mächtigen GS-Bank sagen, dass der Dollar nicht entwertet werde? Die Geschichte zeigt uns jedenfalls, dass sie nicht die Wahrheit sagt. Oder glaubt sie tatsächlich, dass der Dollar in den kommenden Jahren nicht fallen wird? Als CIO kann sie auf jeden deutlich sehen, was auch alle anderen sehen: Angesichts des Zustands der US-Wirtschaft, der für drastisch steigende Defizite sowie unbegrenzte Geldschöpfung sorgt, stehen die Zeichen für den US-Dollar verdammt schlecht.

Die Wahrheit liegt mit Sicherheit ganz woanders. **Kein Vermögensverwalter interessiert sich für den Schutz von Kundenanlagen durch die ultimative Vermögenssicherung (natürlich physisches Gold!).** Und das hat einen sehr einfachen Grund: Goldman Sachs' Abteilung für die Verwaltung von Privatvermögen ist nicht an physischem Gold interessiert, weil die Bank mit dem Halten von Kundengold nicht genügend Erträge generiert. Viel lieber möchte man kostspielige proprietäre Produkte sowie eigenverwaltete Fonds in die Portfolios der Kunden packen und darüber hinaus noch regelmäßig Aktien kaufen bzw. verkaufen, um immer wieder Provisionen zu kassieren.

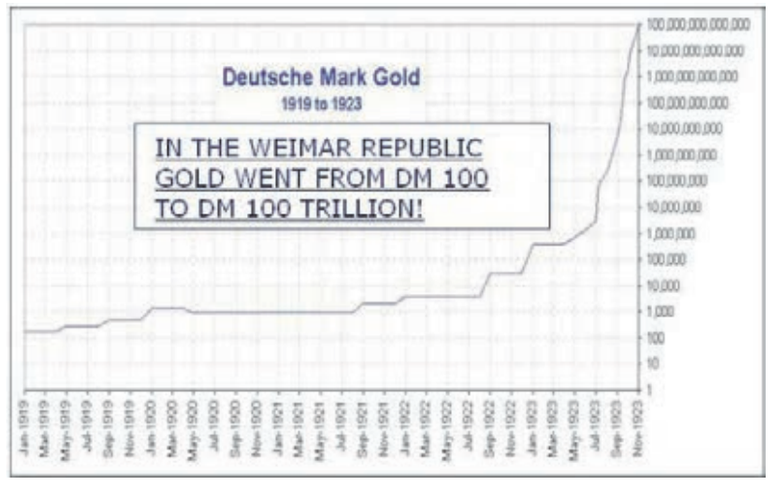
Keine Bank, die Kundenportfolios verwaltet, sagt ihren Kunden, dass Gold in den letzten 20 Jahren besser abgeschnitten hat als alle großen Anlageklassen, einschließlich Aktien. **So hat beispielsweise der Dow seit 1999 70 % gegenüber Gold verloren** (Dividenden nicht eingerechnet).

Stattdessen halten Vermögensverwalter an ihren konventionellen Portfolios fest, die aus Aktien, Anleihen und ein paar Alternativanlagen bestehen. Das Dow-Gold-Verhältnis steht jetzt bei 13, und es befindet sich auf dem Weg zu einem Stand von mindestens 1:1 (wie 1980) und möglicherweise sogar 0,5:1.

Weimarer Republik: Gold für 100 Billionen

Was ein Stand von 0,5 zu 1 im Dow-Gold-Verhältnis genau bedeuten wird, lässt sich heute unmöglich sagen. Es könnte heißen: Gold bei 20.000 $ und der Dow bei 10.000. Oder aber: Gold bei 50.000 $ und der Dow bei 25.000. Und falls Hyperinflation Einzug hält, was aus meiner Sicht sehr wahrscheinlich ist, dann könnte Gold bei 100 Milliarden $ stehen. In diesem Fall würde ich davon ausgehen, dass das Verhältnis – im Einklang mit den meisten Aktien – auf deutlich unter 0,5:1 einbräche. **Gold bei 100 Milliarden $ mag jetzt vielleicht sensationell klingen, man sollte aber nicht vergessen, dass die Welt schon** deutlich höhere Fiatgeldpreise für Gold gesehen hat.

In der Weimarer Republik stieg der Goldpreis in Mark im Jahr 1923 auf 100 Billionen!



Den Goldpreis in wertlosem Papiergeld zu bemessen, ist natürlich völlig zwecklos. 100 Billionen Mark mag vielleicht nach viel Geld klingen. Und das ist es in der Tat auch, wenn man gezwungen ist, diese Summe in echtem Papiergeld zu zahlen. Das Problem ist nur, dass Papiergeld unter solchen Umständen schon jede nützliche Funktion verloren hat. H**eutzutage wird Papiergeld schrittweise abgeschafft.** In Schweden führt schon niemand mehr Papiergeld mit sich oder bezahlt mit ihm. Selbst bei kleinen Beträgen, wie z.B. beim Kauf von Brot, wird die Kreditkarte benutzt.

Wenn das Papiergeld stirbt

Die Abschaffung des Papiergelds ist ein von Staaten und Zentralbanken geplanter Prozess. Erstens werden damit Bank-Runs unmöglich. Die Banken würden ganz einfach die Geldautomaten abschalten. Auch elektronische Überweisungen ließen sich natürlich aussetzen. Der wichtigste Aspekt des elektronischen Geldes ist das «Big-Brother-is-watching-you»-Syndrom. Nachdem der Staat die totale elektronische Kontrolle über das Geld der Bürger hat (und das nicht nur unter steuerlichen Gesichtspunkten), kann er entscheiden, ausgewählte Konten zu blockieren oder aber Strafen/ Steuern ohne Zustimmung des Kontoinhaber einzuziehen.

Und was die Hyperinflation betrifft, ist es nur eine Frage der Zeit, bis die Inflation anzieht, da sich die rasende Geldschöpfung im Einklang mit der einbrechen Wirtschaft verschärft. Die derzeitige explosive Ausweitung der Bilanzsumme der Fed als auch die drastisch steigende Staatsverschuldung wird zu einem exponentiellen Anstieg des Geldangebots führen. **Und das wird wiederum zu einem beschleunigten Fall des Dollar führen.**

Fall des Dollars und Geldangebot

Im März dieses Jahres markierte der Dollar Index seinen Höhepunkt bei 103. Seither fiel er um 10 % auf heute 93. Während der

emeinschaft – der implodierende Dollar

g Partner Matterhorn Asset Management Zürich

Dollar weiter fällt, wird die US-Inflation anziehen. Bislang liegt die Inflationsquote in den USA bei knapp über Null. Jeder, der Lebensmittel kauft und Versicherungen bezahlt, weiß, dass diese Zahl nicht stimmen kann. Doch der wahre Grund, warum die Inflation trotz steigenden Geldangebots niedrig bleibt, ist die niedrige Geldumlaufgeschwindigkeit.

Das ganze geschöpfte Geld erreicht nicht die Verbraucher. Es bleibt in den Banken und anderen großen Institutionen, wo es die maroden Bilanzen stützt. Sehr wenig davon erreicht die Realwirtschaft.

Mit Blick auf die Umlaufgeschwindigkeit des MZM sehen wir, dass es im Jahr 1981 3,5 erreicht hatte, als die Inflation hoch war und die Zinssätze auf bis zu 20 % stiegen. Heute ist die Umlaufgeschwindigkeit auf ein Allzeittief von 0,9 eingebrochen. Wir sehen also Folgendes: **Das geschöpfte Geld wird nicht ausgegeben, sondern dazu genutzt, den Zusammenbruch des Finanzsystems abzuwenden**.

Fällt der Dollar, erhöht sich die Geldumlaufgeschwindigkeit

Wenn der Dollar fällt und die Geldumlaufgeschwindigkeit steigt, werden wir einen rapiden Anstieg der Inflation sehen. Steigende Inflation wird zu steigenden Zinssätzen führen. Ich selbst habe das in den 1970ern in Großbritannien miterlebt, als sich die Inflation über mehrere Jahre hinweg im mittleren bis hohen Zehnerbereich bewegte. Meine erste Hypothek war 1974 mit 21 % verzinst.

Zentralbanken sind heutzutage in der Lage, die Zinssätze auf unnatürlich niedrige Stände zu drücken und, zumindest kurzzeitig, den Gesetzen von Angebot und Nachfrage zu trotzen. Hohe Kreditnachfrage müsste in einem Umfeld freier Märkte zu steigenden Zinssätzen führen und folglich eine Reduzierung der Nachfrage nach Kredit bewirken. Doch in einer Welt, die von Zentralbanken kontrolliert und manipuliert wird, werden die Naturgesetze temporär aufgehoben. Und das führt zu Scheinmärkten und falschen Preisen.

Es folgt ein wahrscheinlicher Ereignisablauf für die kommenden Jahre:

Das Alptraum-Szenario

- **Rapider Anstieg von Defiziten und Schulden**
- **Dollar und andere Währungen fallen**
- **Unbegrenzte Geldschöpfung zur Rettung von Banken und des schwer angeschlagenen Finanzsystems**
- **Mehr Geldschöpfung, um scheiternde Unternehmen zu retten**
- **Weiter steigende Hilfsgelder für Kurzarbeiter und Arbeitslose**
- **Einführung eines bedingungslosen Grundeinkommens (BGE) in den meisten westlichen Staaten**
- **BGE bedeutet, dass alle ein Grundgehalt beziehen, ob sie arbeiten oder nicht.**
- **In der Folge werden weniger Menschen arbeiten.**
- **Steigende Arbeitslosigkeit bedeutet mehr Geldschöpfung.**
- **Mehr Geldschöpfung führt zu stärkerer Währungsentwertung.**
- **Das führt zu steigender Geldumlaufgeschwindigkeit und Inflation.**
- **Zentralbanken verlieren die Kontrolle über die Zinssätze, da am Anleihemarkt verstärkt langlaufenden Anleihen abgestoßen werden.**
- **Hoch verzinste Langläufer treiben auch die Verzinsung der Kurzläufer in die Höhe.**
- **Zinsen steigen auf 5 %, dann rasch auf 10 % und weiter auf mindestens 15-20 %**
- **Bei einer Verzinsung von 10 % würden für die globalen Schuldenmengen (275 Bill. $) Zinskosten von 27 Bill. $ anfallen!**
- **27 Bill. $ entsprechen 34 % des globalen BIP – also völlig untragbar.**
- **Folglich wird noch viel mehr Geldschöpfung benötigt.**
- **Der drastische Anstieg schlechter Schulden wird vermehrt zu Kreditausfällen führen – im staatlichen, unternehmerischen wie privaten Bereich.**
- **Die sprunghafte Erhöhung der Arbeitslosigkeit führt zu noch mehr BGE und natürlich auch zu mehr Geldschöpfung.**
- **Bankenpleiten setzen ein und mit ihnen kommen auch die Ausfälle am 1,5 bis 2 Billiarden $ schweren Derivatemarkt.**
- **Die Geldschöpfung erreicht dann Billiardenbeträge, was zur Hyperinflation führt.**
- **Das Finanzsystem bricht zusammen und mit ihm weite Teile der Industrie und Gesellschaft.**
- **Soziale Unruhen, Bürgerkriege, Cyberkriege und Großkonflikte breiten sich ungezügelt aus.**
- **Ausfall politischer Systeme, da der Staat die Kontrolle verliert, was zu Anarchie führt**

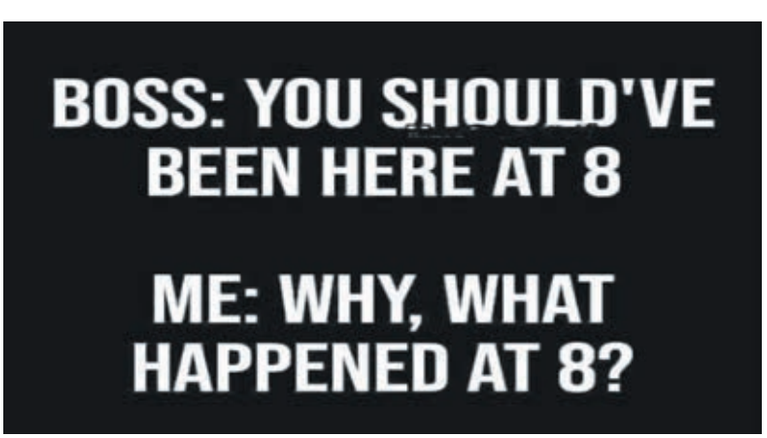
Und plötzlich erkennt die Welt, dass sie bankrott ist

Natürlich werden Staaten und Zentralbanken verzweifelt versuchen, systemische Neustarts zu orchestrieren, neue digitale Währungen zu schaffen und ein bisschen Schulden-Hokuspokus zu betreiben – um behaupten zu können, sie seien verschwunden. Die USA könnten zu diesem Zweck sogar eine Aufwertung ihrer vermeintlich existierenden 8000 Tonnen Gold anstreben. Doch dieser Bluff wird durchschaut werden. Die Wirkungen staatlicher Maßnahmen werden immer nur temporär sein, bis die Welt schließlich erkennt, dass sie tatsächlich bankrott ist.

Ich hoffe inständig, dass all das hier Beschriebene wirklich ein Alptraum ist – also ein schlimmer Traum, der aber nie Wirklichkeit werden wird. Denn würde er Wirklichkeit werden, fiele die Welt zurück ins Mittelalter – oder die dunklen Jahre brächen an, wie ich 2009 geschrieben hatte und (in einer Nachbetrachtung) erneut 2018.

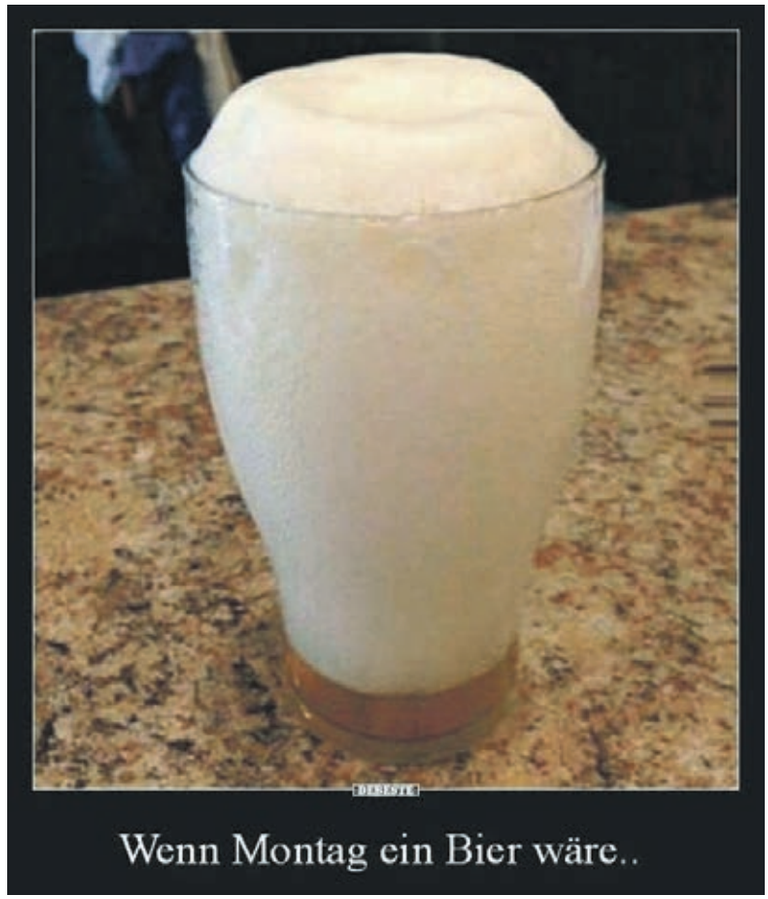
Seit 27 Jahren
auch Ihre Wirtschaftszeitung!
Ihre Gipfel Zytig

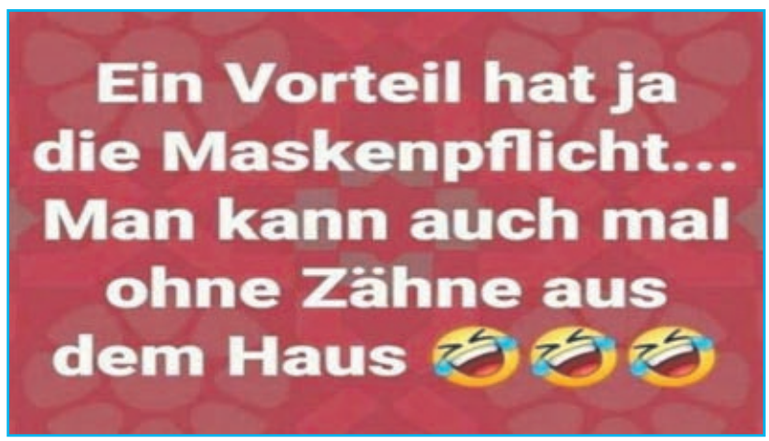
Hitsch Bärenthaler`s Schnellschüsse

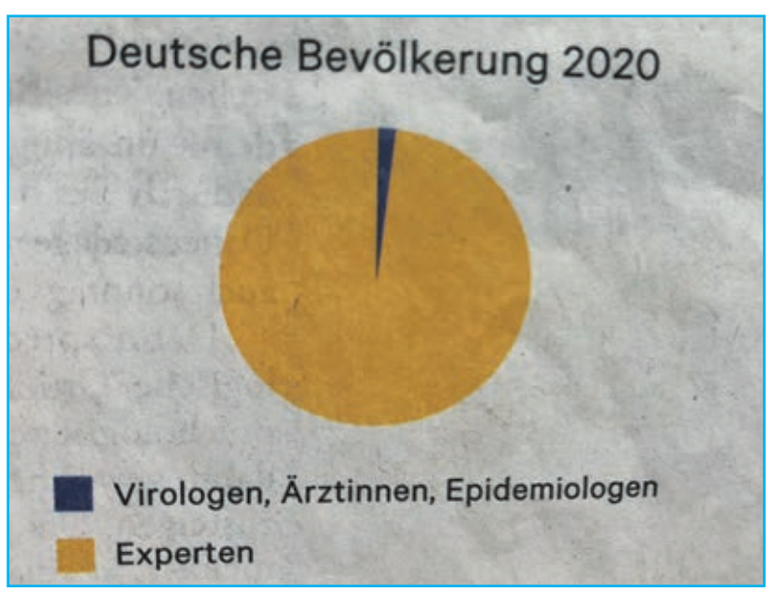


Hitsch Bärenthaler`s Schnellschüsse

Spezial







GOLF CLUB DAVOS SINCE 1929

Golfen am Mehr.*

Golf Club Davos Mattastrasse 25 Tel. 081 416 56 34 info@golfdavos.ch
7260 Davos Dorf Fax 081 416 25 55 www.golfdavos.ch

Traditionelles 1.-August-Turnier

«Trittst im Morgenrot daher... …seh' ich dich im…», buchstäblich passende Worte unserer Nationalhymne für das 1.-August-Turnier 2020, denn früh ging's los für die 77 Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Fabian Ryf

Als der erste Flight um 7 Uhr loslegte, lagen die hervorragenden Platzverhältnisse quasi im Strahlenmeer des Kaiserwetters. Und zu Ehren Helvetias gab's bei der Runde beste eidgenössische Verpflegung in drei Etappen. Die erste wurde bereits am Start gereicht: Bündner Nusstorte, runtergespült mit einem zünftigen Schluck Röteli. Bei Loch 4, gesponsert von Gourmet Käch, kamen die Akteure in den Genuss einer umfangreichen Käsedegustation, dazu Brot und Weisswein. An der Zwischenverpflegung beim 11. Loch zauberte Franzls Team die leckere Schweizer Spezialität «Ghackets und Hörnli» auf die Teller.

Flag Competition

Der Spielart «Flag-Competition» wird im Modus «strokeplay» ausgetragen. Das heisst: Jeder Schlag wird gezählt, egal auf welche Höhe sich die Anzahl Schläge beim jeweiligen Loch schwingt – der Ball darf unter keinen Umständen aufgenommen werden. Es liegt auf der Hand, dass es dabei etliche Pechvögel gibt, die sich etwa bis zu 10 Schlägen pro Loch notieren lassen mussten. Sobald die vorgegebene Anzahl Schläge (68 plus Handicap) aufgebraucht ist, wird an entsprechender Stelle ein Schweizer Fähnchen mit der Namensbeschriftung gesetzt. Nach Abschlag 14 wurde bereits das erste eingesteckte Fähnchen ausgemacht. Das grosse Fahnenmeer beginnt aber in der Regel ab Loch 16. Falls der Spieler beim Loch 18 eingelocht hat, Schläge aber noch zugute hat, wird wieder auf Loch 1 weitergespielt. So landete der Herren-Sieger des Turniers sogar auf Green 3, **Roman Käppeli** gewinnt mit 2 Loch Abstand auf den Zweitplatzierten S**imon Kuster**, der bei Green 1 einlochte. **Renato Crameri** darf sich über den dritten Platz freuen. Sein Ball war auf Green eins 11.37 Meter vom Loch entfernt. Bei den Damen gewinnt **Annalea Hartmann**. Sie musste ihren Ball erst auf Fairway 1 aufnehmen. Eine Zentimeterangelegenheit lag bei den Damen zwischen Rang 2 und 3 vor. **Rita Reber** platzierte ihren letzten Ball 15 Zentimeter vom Loch entfernt, und **Eva Schwarzenbachs** Ball stoppte 32 Zentimeter vor dem Loch. Auch bei den Jüngsten ging es um Haaresbreite; **Frederik van der Wijk** gewinnt mit dem eingelochten Ball bei Green 18, **Nicklas Illi** musste sich wegen 10 Zentimeter geschlagen geben. **Irene Grauwiler** schrammte an einem Hole-in-One vorbei, ihr Ball kommt 80 Zentimeter vor dem Loch zum Liegen. Immerhin bringt ihr dieser Prachtschlag beim Loch 14 den Spezialpreis «Nearest to the Pin». Steven Evans kam der Schweizer Fahne, die auf Fairway 11 ausgebreitet war, am nächsten und gewinnt den Preis «Nearest to the Flag».

Auch in diesem Jahr durften sich die Preisgewinner über Geschenke des Kirchner Museums Davos freuen. Direktorin **Carla Burani** und Geschäftsführer **Severin Bischof** empfingen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer persönlich zur Preisverteilung und gaben interessante Einblicke in die aktuelle Ausstellung, die unter dem Titel «Die Skizzenbücher Kirchners – vom Bleistiftstrich zum Hologramm» noch bis zum 8. November um die Gunst des Publikums buhlt. Die Skulpturen von Martin Disler im Kirchner Park geben bereits einen Vorgeschmack auf die Winterausstellung. Im Herbst werden sie ins Museum verlagert und treten gemeinsam mit weiteren Werken von Martin Disler in einen spannenden Dialog mit der Kunst Ernst Ludwig Kirchners. Davos – Golf – Kirchner: ein leuchtendes Davoser Dreigestirn. – Auszug aus der Rangliste:

Herren		
1. Roman Käppeli	Green 3	
2. Simon Kuster	Loch 1	eingelocht
3. Renato Crameri	Loch 1	11.37m vor Loch
Damen		
1. Annalea Hartmann	Fairway 1	
2. Rita Reber	Green 18	15cm vor Loch
3. E. Schwarzenbach	Green 18	32cm vor Loch
Junioren		
1. F. v. der Wijk	Green 18	eingelocht
2. Nicklas Illi	Green 18	10cm vor Loch
3.Thierry Benneker	Green 16	eingelocht

Hugo Widmer auf dem Green 9.

Das bunte Siegerbild der besten Golfer/-innen am Bundesfeiertag.

Sieger Roman Käppeli erfolgreich unterwegs.

GOLF CLUB DAVOS SINCE 1929

Golfen am Mehr.*

Golf Club Davos Mattastrasse 25 Tel. 081 416 56 34 info@golfdavos.ch
7260 Davos Dorf Fax 081 416 25 55 www.golfdavos.ch

Davos Masters – ein weiters Highlight

In sportiver Hinsicht ist das Davos Masters der Golfanlass schlechthin. Nach 18 Löchern gibt es einen Cut, dann müssen die sechs besten Damen und 12 besten Herren die Bruttosiegerin, den Bruttosieger auf weiteren fünf Löchern unter sich ausmachen.

Eva Stöcklin

Das ortsansässige Sponsoring kennt kaum Grenzen, geht es um die Extras für die Teilnehmenden. Die Davoser Firmen, namentlich Bianchi Platten AG, Schneider's, Escher Raumdesign, Ettinger Sport, Guyan Immobilien, Issler Sanitär, Kelly Transporte, Früchte Waser und die UBS Davos liessen sich wiederum einiges einfallen, damit dieser Golfevent ebenso von der Seite her in bester Erinnerung bleiben sollte.

Die Sponsoren spendeten CHF 4000 an die Organisation «Seevogel Davos».

Viele Cracks dabei

Der Blick auf die Startliste verriet, wie viele gute Spieler mit tiefen Handicaps die Herausforderung annahmen. Eine golferische Challenge wie das Davos Masters sind für gute Spieler und Spielerinnen im jährlichen Turnierkalender eher rar gesät. Ein Grund, weshalb die verfügbaren 120 Plätze rasch ausgebucht waren. Sich im Strokeplay zu messen, fördert die Spannung, und alle gaben sich Mühe, möglichst das Finale zu erreichen. Gute Bedingungen schaffen Fairness wie ein perfekter Sommertag gepaart mit hervorragenden Platzverhältnissen. Die besten Spieler legten morgens um 8 los. Der Neustart für die Finalisten wurde auf 15 Uhr angesetzt, der Start verzögerte sich jedoch, weil die Spieler von Tee 1 noch nicht über das Tee 10 hinauskamen, und auf Loch 11 musste für den Dreigänger genügend Zeit eingerechnet werden. Die Nichtfinalisten warteten aber geduldig am Fairwayrand, um dem Spektakel der Bruttosieger live beizuwohnen. Gegen halb vier ging es dann auf die alles entscheidende 5-Loch-Runde. Bei den Damen bewahrte **Sonja Müller** Nerven wie Drahtseile und erspielte sich mit viel Konzentration den Sieg, ganze zwei Schläge vor **Winnie Gachnang** und **Flavia Huder. Remo Lang** zeigte schon auf den ersten 18 Löchern, dass er in bestechender Form ist und distanzierte im Finale **Sandro Metz** kurzerhand um einen Schlag und **Bruno Franco** um gar drei Schläge.

Die Bruttosieger, Remo Lang und Sonja Müller.

Trotz gross geschriebener Sportlichkeit, die diesen Anlass zu dem macht, was er ist, liess man den Genuss nicht an der kurzen Leine. Auf Loch 11 wurde ein dreigängiges Menü von «Schneider's», serviert und bei der Preisverteilung kredenzte das Clubhouse einen exquisiten «Apéro riche». Nun, dass ein Tag wie dieser viel zu reden gibt unter Gleichgesinnten, ist wohl die schönste Dreingabe. – Auszug aus der Rangliste:

Brutto über 5 Löcher:

Damen: 1. Sonja Müller, 20; **Herren:** 1. Remo Lang, 19.

Netto Pro bis 18.9: 1. Nina Zellweger, 59; 2. Flavia Huder, 62; 3. Ernst Gilg, 62.

Netto Stableford ab 19.0: 1. Patricia Taufenecker, 46, 2 Raul Paulin, 41; 3. Renata Illi 40.

Starke Finalistin: Winnie Gachnang.

Oktoberfest

ESSEN | TRINKEN | MUSIK

11/12 // 25/26 SEPTEMBER
02/03 OKTOBER

Tickets CHF 20 pP
Reservierung: +41 81 415 55 00
reservations@morosani.ch
oder www.morosani.ch

MOROSANI SCHWEIZERHOF
★★★★

HB
HOFBRÄUHAUS
MÜNCHEN

Ihre Gastgeberin ist Dusana

Rolf's Hot-Stone Das Restaurant mit Herz

Vorschau: 19. November 2020 Winteröffnung

PIZZERIA AL CAPONE
HÄXE-BAR • DORF-BEIZ • KAFI-TRÄFF

Am 3. September beginnt die Bündner Hoch

Flurin Andrist mit dem von ihm entwickelten CARJANI Ultra Pack. *Fotos zVg.*

Guten Morgen Flurin, in zwei Wochen bist du bereits auf der Hochjagd, wie geht es Dir?

Flurin Andrist: Die Vorfreude auf diese spezielle Zeit ist riesig. Ich kann es kaum erwarten, die wunderbare Natur vom Morgengrau bis Abendrot erleben zu dürfen.

Erstaunlich, welch grosse Auswahl an Jagdbekleidung ihr anbietet. Es scheint, dass ihr diese Abteilung immer mehr ausbaut?

Das stimmt absolut. Unser Sortiment ist über die vergangenen 10 Jahre stetig gewachsen. Heute dürfen wir Jäger/-innen aus der ganzen Schweiz bei uns begrüssen, die diese grosse Auswahl an funktioneller Jagdbekleidung sehr schätzen.

Was ist denn im Moment bei den Jäger/-innen der Trend in Sachen Jagdbekleidung?

Der Trend geht ganz klar Richtung Tarnbekleidung. Gründe hat dies aus unserer Sicht zwei. Zum Einen hat sich die Tarnbekleidung stark entwickelt. Die heutigen Tarnmuster sind attraktiv, dynamisch und nicht mehr so «militärisch». Zum Anderen steigen die Anforderungen an uns Jäger/-innen von Jahr zu Jahr. Die Abschusspläne sind sehr hoch und sollen erreicht werden. Zudem wird das Wild durch die zunehmende Anwesenheit von Grossraubtieren scheuer. Optimale Tarnung ist somit für den Jäger von grosser Bedeutung. Diese hilft, sich auf kürzeste Distanz anzuschleichen, um einen sicheren Schuss abgeben zu können.

Welche Marken führt ihr denn in Bezug auf Tarnbekleidung?

Wir führen vor allem die Marken SITKA GEAR und HÄRKILA. Diese beiden Marken bieten eine unglaublich hohe Qualität und die OPTIFADE Tarnmuster sind nicht nur sehr gut, sondern sehen auch attraktiv aus. Bei SITKA GEAR gibt es sogar zwei verschiedene Farbkombinationen. Die Farbe SUBALPINE für den Jäger im Wald und an der Waldgrenze und die Farbe OPEN COUNTRY für den Gamsjäger oberhalb der Baumgrenze.

SITKA GEAR – von dieser Marke hat man noch nie etwas gehört. Woher kommt die Marke und was ist speziell daran?

SITKA kommt aus den USA und spezialisiert sich von A bis Z auf funktionelle Tarnbekleidung für die Bergjagd. Sie setzen voll und ganz auf das Schichtenprinzip, wie man es vom Bergsport her kennt. Bekleidung von SITKA ist aber auch geräuscharm und äusserst robust.

Verkauft ihr auch «normale» Jagdbekleidung in Grün, Braun und Grau?

Ja klar. Jagdbekleidung in den klassischen Farben macht immer noch einen sehr grossen Anteil unseres Sortiments aus. In diesem Bereich haben wir die Marken MENCO SVIZZERA, CHEVALIER und HÄRKILA. Auch die klassischen Produkte werden mehr und mehr funktionell. Dies macht es möglich, auch bei widrigsten Witterungsbedingungen komfortabel zu jagen. Kleine Details können auf der Jagd den Unterschied ausmachen. Dieser Unterschied kann die passende Jagdbekleidung sein!

Seit einigen Jahren habt ihr eure eigene Marke CARJANI für Jagdrucksäcke. Was gibt es da für Neuheiten?

Wir haben Ende 2019 den komplett neuen CARJANI Ultra Pack herausgebracht. Er ist der Alleskönner unter den Jagdrucksäcken. Mit ihm kann das Gewehr direkt am Rücken getragen werden. Dies hat den Vorteil, dass das Gewicht sehr zentral ist und die Waffe optimal geschützt ist. Zudem verfügt der Rucksack über das Wildtragefach, in dem Wild bis 35kg komfortabel getragen werden kann. Ein weiteres Highlight unserer Kollektion sind unsere coolen Caps, die wir immer wieder in neuen Farben haben.

Ist CARJANI auch über die Landesgrenzen hinaus bekannt?

Ja, mit dem Ultra Pack haben wir vergangenes Jahr auch International den Durchbruch geschafft. Unsere Rucksäcke sind in Deutschland, Österreich und Italien erhältlich und bereits sehr beliebt. Wir besuchen unsere Fachhandelspartner in diesen Ländern regelmässig und arbeiten eng mit ihnen zusammen, sodass wir auch in Zukunft weitere Neuheiten auf den Markt bringen können.

Auf der Jagd ist ja das Schuhwerk sehr wichtig. Gibt es Neuheiten diesbezüglich?

Kafi- räff • orf-Beiz • Häxe-Bar
Vom 24. August bis zum 13. September ist das Al Capone infolge Erneuerungsarbeiten geschlossen.
Ab dem 14. September sind wir wieder täglich für euch da, und freuen uns, euch im Al Capone begrüssen zu dürfen!
pizzeria@alcapone-klosters.ch - www.alcapone-klosters.ch

EL.GROUP SPRECHER AG
Elektro - Planung - Realisierung
Tel.: 081 422 40 42 • www.el-group.ch • el-group@el-group.ch

jagd: Ausgerüstet von Andrist Sport Klosters

Von grossen Neuheiten zu sprechen wäre übertrieben. Die Bergschuhe, zum Beispiel von La Sportiva, werden immer leichter. Ganz neu im Angebot haben wir den HANWAG Sirius. Ein superleichter Schuh, sehr robust gebaut und dank einer GTX Membrane absolut wasserdicht. Unser Angebot an Wander- und Bergschuhen ist sehr umfassend. Wir können vom klassischen Arbeitsschuh für den Forst bis hin zum leichten Trekkingschuh alles abdecken! Neu ist bei uns, dass wir jeden Fuss mit einem modernen 3D-Scanner ausmessen. Anhand dieser Ausmessung finden wir schnell den optimalen Schuh. Zudem bieten wir eine komplette Anpassung an. Diese reicht von einem dynamischen Fussbett bis hin zum individuellen Bearbeiten des Schuhs für eine optimale Passform.

Euer Jagdshop ist in der Skiabteilung eingerichtet. Ab wann sind die Skis wieder aktuell?

Wir werden ab Mitte September langsam wieder auf Ski und Langlaufequipment umstellen. Trotzdem ist es mit der Jagdbekleidung dieses Jahr im September nicht vorbei. Wir haben die Geschäftsräumlichkeiten von Wäsche & Mode Linard übernommen. Dort werden wir im Winter unser gesamtes Jagdsortiment präsentieren. Zum bestehenden Sortiment werden wir neu auch noch die Marke Blaser Outdoorequipment führen.

Herzlichen Dank für die Einblicke in die aktuellen Trends rund um die Jagd. Nun wünschen wir Dir weiterhin gute Jagdvorbereitungen und dann im September ein kräftiges Weidmannsheil.

Weidmannsdank! Weidmannsheil allen jagenden Leserinnen und Lesern.

Michelle Flütsch mit der Jetstream-Jacke von Sitka in der Farbe Subalpine und Open Country.

Die Jagdabteilung von Andrist Sport ist stetig gewachsen und die Produktevielfalt wurde ausgebaut.

Ihr nächstes Ausflugsziel in diesem Sommer

«Madrisa-Alp»

• Familienfreundlich, herzlich und gemütlich • Jeden Samstag und Sonntag «Madrisa-Alp z'Morga»

• Madrisa-Genuss: für Fr. 35.00 Hin- und Rückfahrt mit der Madrisa-Gondelbahn inkl. Mittagessen

• Mit dem Einheimischen-Ausweis fahren Sie für Fr. 14.50 retour • Gratis-Eintritt ins Kinderland im 2020

Durchgehender Bahnbetrieb von 27. Juni bis 23. August zwischen 08:15 und 17:00 Uhr!!

Informationen: +41 81 410 21 70 oder info@madrisa.ch

Berghaus Schwänzelegg auf Danusa

Täglich (ausser Mo.)
von 09:00 bis 18:00

Neu:
Bergbahn Sommerbetrieb
Di. bis So. 9, 11, 15 &17 h

Willkommen
bei Irma und Team

Grüenbödeli: Willkommen bei Hampi Bernet & Team. Tel. 078 742 66 94

Berghaus zum See Stelserberg

• Einzigartig für Bike-Touren & Wanderungen
• Ungeschminkter Blick aufs «Schweizer Tor»

Ihre Gastgeberin:
Erika Davatz
Tel. 081 328 11 50/079 551 81 33

Polizei-Nachrichten

Tujetsch: Tödliche Frontalkollision

K. Am Samstagmittag hat sich auf der Oberalppassstrasse eine heftige Kollision zwischen einem Fahrrad- und einem Motorradfahrer ereignet. Der Fahrradfahrer wurde dabei tödlich verletzt.

Ein 38-jähriger Fahrradfahrer befuhr als Teilnehmer einer Radsportveranstaltung die Oberalppassstrasse vom Hospiz kommend in Richtung Sedrun. Zum selben Zeitpunkt befuhr ein 34-jähriger Motorradfahrer die Strasse in entgegengesetzter Richtung. Innerhalb einer übersichtlichen Kurve kam es aus ungeklärten Gründen zu einer äusserst heftigen Frontalkollision zwischen den beiden Zweiradlenkern. Der Fahrradfahrer verstarb aufgrund der Kollisionsverletzungen noch auf der Unfallstelle und der aus dem Kanton Tessin stammende Motorradfahrer wurde mit unbestimmten Verletzungen ins Kantonsspital Luzern überflogen. Auf der Unfallstelle standen Angehörige des Rettungsdienstes Surselva, des Care-Teams Grischun und zwei Rega-Helikopter im Einsatz. Die Strasse war aufgrund der Tatbestandsaufnahme während 4 Stunden gesperrt. Die Kantonspolizei klärt in Zusammenarbeit mit der Staatsanwaltschaft den genauen Unfallhergang ab.

Domat/Ems: Kollision bei Kreuzungsmanöver

K. Im Verlaufe eines Kreuzungsmanövers ist es zu einer Kollision zwischen einem Personenwagen und einem Lastwagen. Es entstand Sachschaden.

Ein 80-jähriger PW-Lenker fuhr am Freitagmittag kurz nach 12:00 Uhr auf der Emser Maiensäss-Strasse talwärts in Richtung Domat/Ems. Zum selben Zeitpunkt nahte aus der Gegenrichtung ein bergwärts fahrender Lastwagen. Beide Lenker konnten dabei auf Sichtdistanz ihre Fahrzeuge anhalten, da ein Kreuzen auf der einspurigen Fahrbahn nicht möglich war. Der Personenwagenlenker entschloss sich daraufhin rückwärts auf einen nahegelegenen Ausstellplatz zu gelangen. Nachdem er diesen erreicht hatte, erfolgte seinerseits eine Fehlmanipulation an der Gangschaltung und sein Fahrzeug rollte ungewollt, als auch ungebremst auf den stehenden Lastwagen zu. Um eine Kollision zu vermeiden lenkte er sein Fahrzeug in die bergseitige Böschung, worauf dieses sich letztlich überschlagend auf den Lastwagen prallte. Es entstand Sachschaden an beiden Fahrzeugen.

Die Schule hat wieder angefangen – rechnen Sie mit allem!

K. Seit Montag ist es wieder soweit. In vielen Teilen Graubündens hat das neue Schuljahr begonnen. Tausende Kinder meistern ihren Schul- oder Kindergartenweg dabei zum ersten Mal. Die Kantonspolizei wird ihre Präsenz in der Nähe von Schulhäusern und Kindergärten verstärken.

Der Beginn eines neuen Schuljahrs bedeutet, dass überall im Strassenverkehr erneut unerfahrene Kinder unterwegs sind. Viele Kinder werden das erste Mal den Weg in den Kindergarten unter die Füsse nehmen. Die Kantonspolizei appelliert an alle Verkehrsteilnehmenden, sich Kindern gegenüber besonders vorsichtig zu verhalten. Die Kantonspolizei unterstützt die Kampagne der Beratungsstelle für Unfallverhütung (BFU) «Achtung Kinder überraschen!».

Weshalb Kinder im Verkehr überraschen:
- Kinder sind verspielt und lassen sich schnell ablenken.
- Sie können Distanzen und Geschwindigkeiten noch nicht richtig einschätzen.
- Kinder sind noch klein und haben ein eingeschränktes Sichtfeld.
- Sie können Gefahren noch nicht richtig einschätzen.
- Sie können Geräusche noch schwer lokalisieren und einordnen.

Wie Verkehrsteilnehmende den Schulweg der Kinder sicherer machen können:
- Rechnen Sie bei Kindern mit allem.
- Verlangsamen Sie ihr Tempo.
- Seien Sie bremsbereit.
- Halten Sie am Fussgängerstreifen ganz an.
- Passen Sie rund um Schulen doppelt auf.
- Rad steht, Kind geht - Vorbildfunktion

Die Mitarbeitenden der Verkehrsprävention der Kantonspolizei instruieren die Kinder, dass sie nahende Fahrzeuge beobachten sollen. Die Kinder schauen, ob die Fahrzeugräder stehen und beginnen erst dann, die Strasse zu queren. Grundsätzlich ist es wichtig, dass Erwachsene die Verhaltensregeln der Kinder im Strassenverkehr kennen. Ebenso wichtig ist, dass sie den Kindern das korrekte Verhalten im Strassenverkehr täglich vorleben. Kinder lernen vor allem durch Nachahmung. Mit einer korrekten Vorbildfunktion, sei es das Verhalten oder auch das Tragen reflektierender Kleidung, kann viel für die Sicherheit der Kinder auf dem Schulweg erreicht werden.

Solidarität mit den Bergbauern

Der strenge Schutz des Wolfes durch die Berner-Konvention, obwohl er keineswegs vom Aussterben bedroht ist, und die internationale Rewilding Lobby (zurück zur Wildnis), die mit ihrem «Aktionsplan zur Wiederansiedlung des Wolfes in Europa» die Verbreitung des Raubtieres europaweit vorantreibt, haben dazu geführt, dass das Bündner-Oberland zu einer der am dichtesten mit Wölfen besiedelten Region geworden ist. In den letzten zwei Jahren bildeten sich zusätzlich zum Calanda- und zum Morobbiarudel (im Grenzgebiet zum Tessin) fünf weitere Wolfsrudel. Somit sind heute im Bündnerland sieben Wolfsrudel samt Nachwuchs unterwegs.

Für Bergbauern und Älpler ist diese Situation nicht mehr haltbar. Sie leisten einen enormen Aufwand, um ihre Tiere zu schützen und leben trotzdem in der ständigen Angst, dass diese Ziel eines Angriffs werden. Der Wolf ist ein schlaues Tier und schlägt trotz Schutzmassnahmen wie Elektrozäunen, Schutzhunden und Behirtung zu.

Bis am 10. August wurden etwa 150 tote Tiere gemeldet, die Hälfte davon aus geschützten Herden. Dazu kommen Kollateralschäden, wie verletzte, verlorene, in den Abgrund gejagte, und wegen der ständigen Anspannung unruhige und verstörte Tiere.

Viele Tierhalter und Hirten geben auf und verzichten auf eine zukünftige Bestossung der Alpen.

Am 27. September haben Sie Gelegenheit, sich solidarisch gegenüber der betroffenen Bevölkerung und den schwer geprüften Bergbauern zu zeigen und ein Ja zum Jagdgesetz in die Urne zu legen. Bei einer Annahme könnte der Kanton schneller und effizienter mit einer vernünftigen Regulierung auf diese untragbare Situation reagieren. Die gepflegten Bergregionen mit den wertvollen Naturprodukten sind als Erholungsraum bei den Touristen sehr begehrt. Es darf nicht sein, dass der Wolf und andere Grossraubtiere die Bergbauern aus den Gebieten verjagen, die sie für uns alle pflegen und nutzen.

Rico Calcagnini, Buchen

Die Personenfreizügigkeit hat die Schweiz ärmer gemacht

Die Personenfreizügigkeit hat die Schweiz gemäss einer neuen Studie ärmer gemacht. Die übrigen Verträge des Pakets der Bilateralen I konnten diesen «Wohlstandsverlust» nur zu einem kleinen Teil ausgleichen. Die am Freitag veröffentlichte **Studie des Londoner Forschungsinstituts Europe Economics** wurde im Auftrag der Stiftung für bürgerliche Politik durchgeführt.

Im Zentrum der Studie stand die Frage, ob die Schweiz einseitig - mit einem Ja zur Begrenzungsinitiative am 27. September - die «Kontrolle über die Einwanderung» zurückgewinnen soll, auch wenn dies zulasten des Freizügigkeitsabkommens und weiterer Handelsabkommen zwischen der Schweiz und der EU der Bilateralen I gehen würde.

Aus Sicht der Studienautoren scheint die Antwort Ja zu sein, da die Verträge gemäss ihrer Analyse **keinen positiven Effekt auf das Schweizer Brutto-Inland-Produkt (BIP) hat.** So habe die Einwanderung im Zeitraum von 2002 bis 2017 4,4 Prozentpunkte an Wachstum beim Brutto-Inland-Produkt (BIP) pro Kopf gekostet. Auf die Personenfreizügigkeit führen die Forscher ein um 0,7 Prozent kleineres BIP/Kopf der einheimischen Bevölkerung zurück.

Zukunftsperspektiven der BDP Graubünden

In einem intensiven Prozess hat sich die BDP Graubünden mit den Zukunftsperspektiven der Partei auseinandergesetzt. Kürzlich hat die Parteileitung nun anlässlich einer Mitgliederversammlung mit der Basis über die Zukunft der Kantonalpartei diskutiert.

Seit dem Abschneiden an den nationalen Wahlen vom letzten Herbst hat sich die Parteileitung in einem intensiven und kontinuierlichen Prozess mit möglichen Zukunftsszenarien für die Partei auseinandergesetzt.

«Obwohl die BDP Graubünden heute die drittstärkste Partei im Grossen Rat ist, Regierungsverantwortung übernimmt und zahlreiche junge Mandatsträger hat, muss sich unsere Partei mit der langfristigen Zukunft auseinandersetzen», ist Beno Niggli, Parteipräsident und Grossrat, überzeugt. Aus diesem Grund wurde nach einer ausführlichen Situations- und Zukunftsanalyse nun die Basis miteinbezogen und über die künftige Stossrichtung der Bündner Demokratischen Partei diskutiert.

Im Beisein von Nationalpräsident Martin Landolt, der über die aktuelle Situation in der Mutterpartei informierte, gab Martina Widmer, Präsidentin der Jungen BDP Graubünden, einen Einblick in die Resultate der Analyse. Im Rahmen dieser Analyse wurden Stärken, Gefahren, Chancen und Risiken analysiert sowie Gespräche mit internen aber auch externen Persönlichkeiten geführt. Im Anschluss präsentierte Parteipräsident Niggli mögliche Zukunftsszenarien.

Die Diskussion an der gut besuchten Mitgliederversammlung in Klosters zeigt deutlich: Die Auflösung der BDP Graubünden ist kein Thema. Vielmehr sollen das Gedankengut und die lösungsorientierte Zukunftspolitik der demokratischen Partei weitergetragen werden. So werden zurzeit mehrere Optionen diskutiert: Der Status quo, ein Zusammengehen mit einer anderen Kantonalpartei oder als Teil einer möglichen neuen Mitte-Partei in der Schweiz, wie es die nationale Mutterpartei anstrebt.

Über die Zukunftsvarianten für die BDP Graubünden werden die Parteimitglieder im Spätherbst ein weiteres Mal befinden. Klar ist allerdings bereits heute, dass sich die BDP Graubünden, in welcher Form auch immer, weiterhin aktiv für die Entwicklung des Kantons und seiner Regionen einsetzen und die Perspektiven für die Bevölkerung mitgestalten wird.

Mehr Lesermeinungen und Polit-Forum Seite 26

Hinweis der Redaktion

Leseräusserungen sind eine Bereicherung jeder Zeitung. Die Meinung der Leserbriefschreiber/-innen und des Polit-Forums muss mit der Meinung der Redaktion nicht übereinstimmen. Die Redaktion übernimmt allerdings auch keine Verantwortung für den Inhalt und den Stil der hier abgedruckten Leseräusserungen, die jeweils vom Autor mit Name und Wohnort unterzeichnet sein müssen. Enthält der Text jedoch Beschimpfungen und Beleidigungen, sogen. Injurien, wird die Lesermeinung nicht abgedruckt.

Ihre GZ-Redaktion

«Alpine Werkstatt Palottis» - Natur, Kultur und Umwelt im Prättigau

von Regionalentwickler Stefan Steiner

Eine einzigartige Kombination von Angeboten rund um das Bildungsinstitut Palottis soll den Bildungsstandort Schiers und Prättigau stärken. Das heutige Bildungszentrum soll sich zu einer alpinen Werkstatt für Natur, Kultur und Umwelt weiterentwickeln. Die «Alpine Werkstatt Palottis» soll zum Tor des geplanten Naturparks Rätikon werden.

Die Vision: Das Bildungszentrum Palottis soll zu einer Alpinen Werkstatt erweitert werden. Am 16. September wird die Bevölkerung orientiert.

Das Prättigau verfügt über eine intakte Landschaft, lebendige Dörfer und eine reiche Tradition in den Bereichen Landwirtschaft, Handwerk und Bildung. Das Bildungszentrum Palottis ist stark in der Region verankert. Seit seinen Ursprüngen ist die Bildungsinstitution den kulturellen Werten und dem verantwortungsvollen Umgang mit den natürlichen Lebensgrundlagen der Region verbunden.

Die Verantwortlichen des Palottis haben sich in enger Zusammenarbeit mit der Standortgemeinde Schiers und der Regionalentwicklung Prättigau/Davos zum Ziel gesetzt, d**en Bildungsstandort Schiers/Prättigau weiter zu stärken.** Ein wichtiges Ziel des Projektes «Alpine Werkstatt Palottis» ist es, das heutige Bildungsangebot **um die Kernthemen Natur, Kultur und Umwelt zu erweitern** und einem breiteren, Generationen übergreifenden Publikum zugänglich zu machen. Es sollen Kurse und praxisorientierte Workshops in den Bereichen Umweltbildung, landwirtschaftliche Produktionsprozesse, Ernährung, Natur und Handwerk sowie Agrartourismus angeboten werden. Das Projekt «Alpine Werkstatt Palottis» sieht vor, das Bildungsangebot mit weiteren einzigartigen Angeboten rund um das Bildungszentrum zu ergänzen:

- Tor des geplanten Internationalen Naturparks Rätikon und damit Ausgangspunkt für die touristische Erkundung der Region.
- Ein Hof-Café, kombiniert mit dem Informationszentrum zur alpinen Werkstatt Palottis,zum Naturpark und zu weiteren Angeboten in der Region.
- Ein Landwirtschaftsbetrieb zum Anfassen mit Vorzeigecharakter, kombiniert mit Erlebnissen, die in Erinnerung bleiben.
- Ein Laden mit Produkten aus ganz Graubünden und dem Prättigau.
- Ein Dorfhotel mit der Rezeption in der «Villa Palottis» und Übernachtungsmöglichkeiten an verschiedenen Standorten.
- Eine authentische Gastronomie mit Produkten aus der Region.

Das Bildungszentrum erhält durch die Realisierung der «Alpinen Werkstatt Palottis» zudem eine Lernwerkstatt für die fachliche und persönliche Entwicklung der Schüler und Schülerinnen der Brückenangebote. Wo sinnvoll und möglich, sollen gästerelevante Angebote auch digital angeboten werden können. **Das Projekt ist als überbetriebliches Vorhaben konzipiert** und möchte die Stärken der relevanten Akteure im Prättigau optimal nutzen.

Die «Alpine Werkstatt Palottis» hat Leuchtturm-Charakter für das Prättigau und setzt ein wichtiges Zeichen in Bezug auf Innovation, Entwicklung und Fortschritt. In den nächsten Monaten soll die Vision «Alpine Werkstatt Palottis» konkretisiert werden. Die einzelnen Teilprojekte werden durch Arbeitsgruppen weiterentwickelt und aufeinander abgestimmt. Ziel ist es, bis zum vierten Quartal 2021 ein Umsetzungskonzept zu erarbeiten und die Finanzierung der Umsetzung sicherzustellen. Die Vision «Alpine Werkstatt Palottis» soll anschliessend in überschaubaren Schritten, verteilt über mehrere Jahre, realisiert werden.

Die Projektidee wurde zunächst gemeinsam mit den oben genannten Partnern im Rahmen des Innotour-Projektes «DigiKoop» konzipiert. Die nächste Projektphase der «Alpinen Werkstatt Palottis» wird durch das Instrument der neuen Regionalpolitik (NRP) unterstützt. Das Thema «digitale Angebot» wird jedoch weiter durch «DigiKoop» begleitet.

Am Mittwoch, 16. September findet um 19:30 Uhr eine Informationsveranstaltung im Palottis statt. Die gesamte Bevölkerung ist eingeladen, mehr über das Projekt zu erfahren. Das Projektteam steht dann auch für Fragen aus der Bevölkerung zur Verfügung.

Für eine massvolle Einwanderung

2014 hat das Schweizer Stimmvolk die Masseneinwanderungs-Initiative der SVP angenommen, um die Kontrolle und Steuerung der Einwanderung wieder zu erlangen. Bundesrat und Parlament hatten somit den Auftrag, den Volkswillen in die Tat umzusetzen. Der vom Volk angenommene Gesetzes- und Verfassungstext wurde von Exekutive und Legislative total verwässert, so dass am Schluss ein zahnloser Inländervorrang übrig blieb. In Teilen der Bevölkerung führte dies zu grossem Unmut, da zu Tage kam, dass sich die massgebenden Volksvertreter vom damaligen Präsidenten der Europäischen Kommission unter Druck setzen liessen. Zu Recht wurde moniert, dass es so keinen Sinn macht, an die Urne zu gehen.

Mit der Begrenzungsinitiative, die am 27. September zur Abstimmung kommt, soll in einem zweiten Versuch erreicht werden, dass der Entscheid der Stimmbürger von 2014 im Grundsatz zum Tragen kommt. Es geht darum, dass wir als souveräner und eigenständiger Staat die Einwanderung aus dem EU-Raum selbständig kontrollieren und steuern. Mit anderen Worten: Es sollen diejenigen Personen in die Schweiz einreisen und verweilen dürfen, die die Wirtschaft resp. der Arbeitsmarkt benötigt. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die schon jetzt in unserem Land lebenden Personen auf dem Stellenmarkt Vorrang haben. Eine unkontrollierte und wilde Einwanderung, wie heute vielfach der Fall, belastet die Gesellschaft, die Infrastrukturen, die Sozialwerke und die Wirtschaft enorm. Wenn das so weiter geht, platzt die Schweiz einstweilen aus allen Nähten.

Die Zuwanderung ist nicht per se schlecht, die Schweiz ist schon seit vielen Jahrzehnten ein Einwanderungsland. Es ist aber nicht zulässig, dass inländische Arbeitskräfte – vielfach ältere Angestellte – durch Einwanderer zu weit tieferen Löhnen ersetzt werden. Heute besteht schon da und dort diese Gefahr, die es zu unterbinden gilt, eben mit dieser Initiative. Die Vorteile der Begrenzungsinitiative überwiegen bei weitem die Nachteile. Von einer Kündigungsinitiative, wie die Gegner die sachlich gut durchdachte und ausgewogene Vorlage mangels Argumenten böswillig nennen, kann keine Rede sein. Niemand will etwas kündigen und schon gar nicht die EU, denn ihre Funktionäre wissen ganz genau, dass sie sich selbst am meisten schaden würden.

Im Interesse unseres Landes bitte ich Sie, ein Ja zur Begrenzungsinitiative in die Urne zu legen, um eine massvolle Einwanderung zu garantieren. **Werner Wyss, Mutten/Thusis**

Die Schweiz braucht neue Kampfflugzeuge

«Ich beginne mit einer ebenso banalen wie zentralen Aussage: Wir sind eines der wenigen Länder der Welt, das verpflichtet ist, eine Armee zu haben. Solange wir dauernd neutral sind, ist die militärische Landesverteidigung nicht nur eine Frage der Vernunft und der Vorsorge, sondern ein neutralitätsrechtliches Gebot. Die Haager Konvention von 1907 über die Rechte und Pflichten der Neutralen verlangt nämlich, dass die neutralen Staaten ihr Territorium davor schützen müssen, von fremden Mächten für militärische Zwecke missbraucht zu werden. Wir können nur dann vom Rest der Welt die Achtung unserer Neutralität erwarten, wenn wir selbst bereit sind, diese notfalls mit Waffengewalt durchzusetzen. Ohne diesen militärischen Schutz ist unsere Neutralität kaum glaubwürdig. Pointiert gesprochen dürften wir als neutraler Staat die Armee erst dann abschaffen, wenn es alle anderen schon getan haben.»

Diese Worte stammen nicht von mir, sondern von der damaligen SP-Bundesrätin, Michelin Calmy-Rey, aus ihrer Rede «Die Armee aus Sicht der Aussenpolitik», anlässlich des Brigadier Rapportes der Geb Inf Brigade 12 vom 17.01.2005 in Landquart (Quellen: Zeitschrift «Schweizer Soldat», Heft 02/2020/S. 7; Bündner Offiziersgesellschaft https://www.buendner-og.ch/).

«Bezogen auf die Armee höre man oft, dass Cyber die neue Bedrohung sei und deshalb keine schweren Mittel mehr notwendig seien. Aber Cyber ersetze nicht die bestehenden Bedrohungen, sondern mache sie im Gegenteil noch gefährlicher», warnte am 17.04.2020 der Armeechef, Thomas Süssli, in der «NZZ».

Soweit zwei wegweisende Zitate zu unserer Armee.

Welche Bedeutung kommt nun aber in diesen Zusammenhängen den Kampfflugzeugen zu? Die Armee nutzt die Flieger nicht zum Spass oder um Lärm zu machen, sondern um den Luftraum unseres Landes zu überwachen und zu schützen und ihre luftpolizeiliche Rolle zu erfüllen. Ohne den Luftraumschutz können zudem im Ernstfall die Bodentruppen - sei dies nun die Infanterie oder auch die Artillerie - ihre Kraft nicht entfalten, weil sie dem Feind schutzlos ausgeliefert wären.

Wer also sicherheitspolitisch langfristig und verantwortungsvoll denkt, wird die Notwendigkeit von Kampfflugzeugen nicht bestreiten können, und weil die bestehenden Kampfflugzeuge in rund 10 Jahren ausser Betrieb genommen werden, müssen wir bis 2030 neue beschaffen.

Wollen wir auch in Zukunft die Sicherheit unseres Landes, unsere Neutralität und unsere Unabhängigkeit bewahren? Genau um diese Frage geht es bei dieser Abstimmung, und genau deshalb müssen wir am 27. September an der Urne ein «Ja» zum «Bundesbeschluss über die Beschaffung neuer Kampfflugzeuge» in die Urne legen. Mario Cortesi, Chur

Neue Vorstandsmitglieder gewählt

Anlässlich der Generalversammlung der Jungen SVP Graubünden ist der Vorstand mit jungen Kräften ergänzt worden.

Am Samstag, 8. August, fand im Restaurant Bündte in Jenins die Generalversammlung der Jungen SVP Graubünden statt. Aufgrund der einschneidenden coronabedingten Massnahmen musste die ursprünglich im März angesetzte Versammlung verschoben werden. Die Jungpartei blickte auf ein durchzogenes Jahr 2019 zurück, das insbesondere von den National- und Ständeratswahlen überschattet war. Als positive Ereignisse sind die verschiedenen Veranstaltungen zu nennen, die während des ganzen Jahres durchgeführt wurden. Hervorzuheben gilt es die Informationsveranstaltung zur EU-Waffenrichtlinie mit dem JSVP-Wettschiessen, das viele junge Leute angezogen hat.

Die Generalversammlung hat die ordentlichen Geschäfte wie die Genehmigung der Jahresrechnung und des Budgets abgehandelt und schliesslich die abtretenden bzw. abgetretenen Vorstandsmitglieder verdankt. Das langjährige Vorstandsmitglied Fabio Nespolo hat im Vorfeld bereits bekanntgegeben, sich nicht der Wiederwahl zu stellen. Neu in den Vorstand gewählt wurden Jasmin Roffler (Grüsch), Marco Ruchti (Trimmis), Nico Brenn (Grüsch) und Diego Ryffel (Trimmis). Der Vorstand wird komplettiert durch die Wiederwahl der bisherigen Mitglieder Marco Kalberer und Sandro Schmid. Präsident Nicola Stocker wurde ebenfalls für eine weitere Amtsperiode wiedergewählt.

Volksschule Davos (rund 1000 Schüler/-innen): 13 neue Lehrkräfte starteten ins erste Schuljahr nach dem Lockdown

Und das sind die 13 neuen Lehrkräfte für Davos: Ines Müller, Melanie Oppliger und Andrea Morgenegg (Davos Dorf); Sabina Zemp, Michèle Flury, Sybille Guenat und Carmen Merz (Unterschnitt); Carljin Gautschi und Jessica Riccardi (Primar Platz); Josef Risi, Tamara Helbling, Florence Müller und Nils Brinkmann (Oberstufe). Fotos S.

Schulratspräsidentin Valérie Favre Accola wünscht Schulleiter Martin Flütsch ein erfolgreiches neues Schuljahr.

S. Zum ersten Schuljahr nach dem Lockdown sind am Montag 13 neue Lehrkräfte im Kongresszentrum Davos willkommen geheissen worden. Schulleiter Martin Flütsch wörtlich: «Ich wünsche uns allen sehr, dass die gewonnene Einsicht bleibt, wie sehr wir alle aufeinander angewiesen sind, und ein gemeinsames Miteinander weit erfolgreicher ist als ein Einzelkämpfertum.» Der Lockdown habe vor allem auch die Bedeutung der Teamarbeit wieder in den Vordergrund gerückt. Martin Flütsch fand dazu ganz fundamentale Worte: «Teamarbeit bedeutet, sich gegenseitig zu unterstützen, sich gegenseitig zu inspirieren, sich gegenseitig zu Höchstleistngen zu motivieren und so gemeinsam Erfolge zu erzielen. In der Teamarbeit werden zudem die Beziehungen gestärkt, und die Persönlichkeiten können sich entfalten und wachsen. Das ist wesentlich im Schulalltag, aber nicht nur hier, sondern auch für die Gesellschaft, Kultur nd Wirtschaft von Morgen.»

Im Folgenden verlas Flütsch die Grussworte von Inspektor Robert Cantieni und stellte die neuen Schulleiter vor: Marco Schneider, seit 2016 in Davos, wechselt in die Schulleitung Primar am Platz, und Thomas Marti ist der neue Schulleiter Primar im Dorf.

Die neue Lehrkräfte stellten sich einzeln vor, wobei auffiel, dass es viele Rückkehrer, Heimweh-Davoser und allgemein viele Davos-Fans gibt. Sie alle freuen sich, an einem Ort in den Bergen Schule zu geben. Und praktisch alle gaben als Hobby eine sportliche Tätigkeit an.

Auch Schulratspräsidentein Valérie Favre Accola liess es sich nicht nehmen, allen Lehrpersonen von Davos im neuen Schuljahr viel Erfolg, Befriedigung und Glück zu wünschen. Covid-19 habe auch das Leben an der Schule verändert, wobei sie das Fehlen des Hände- schüttelns bedauert. Ein wichtiges Element in der Lehrer-Schüler-Beziehung fehle nun. «Und wir sind noch weit vom Alltag entfernt!» Mit einem Blick zurück stellte sie fest, dass der Lockdown gezeigt habe, «wie wertvoll Ihre pädagogischen Leistungen sind.»

Seit 27 Jahren Ihre Gipfel Zytig

Klosters: Feine Tropfen aus dem Piemont, e und die Live-Musik der Luckyboys – die Gäs

Gastgeber Rolf Sprecher (im Vordergrund) und sein Team in Küche und Service sprühten viel Lebensfreude aus, auch dank den feinen Tropfen aus dem Piemont. *Fotos S.*

Dusana (rechts) und Sassi liessen zum feinen Wein ihren Charme aufblitzen.

Oenologe Fabrizio Francone präsentierte vor jedem der sechs Gänge den entsprechenden Wein.

ein 6-Gang-Menü aus der Al-Capone-Küche ste genossen den Abend trotz Schutzkonzept

Der Geist des Weines und das Gourmet-Menü liessen den Stimmungs-Pegel ansteigen

Bild oben: Gastgeber Rolf Sprecher kümmerte sich rührend um das Wohlbefinden seiner Gäste.

Links: Die Luckyboys sind Stammgäste im «Al Capone», wenn es eine Party zu feiern gibt.

Glacier Express feiert in St. Moritz u

Wie ein fehlgeleiteter Go

P. Der Glacier Express, das Flaggschiff der RhB, erinnert mit einer authentischen Feier zum 90. Jubiläum an die ereignisreiche Geschichte und blickt trotz ungewissen Zeiten vorsichtig optimistisch in die Zukunft.

«Too big to fail» – seit dieser Woche weiss man, dass dieser Krisenspruch auch für den Glacier Express gilt und in der Vergangenheit schon öfters galt: Verwaltungsratspräsident Isidor Baumann meint damit, dass der bekannteste Schweizer Zug zu wichtig sei für den Schweizer Tourismus, und dass er auch diese Corona-Krise überstehen werde, nachdem er in seiner nun 90jährigen Geschichte schon turbulente Zeiten wie den zweiten Weltkrieg und anfangs 2000 die Finanz- und dann die Euroturbulenzen überlebt habe.

Dieses erste runde Jubiläum in der neuen Ära als eigenständige Firma wollte man im Frühling gebührend feiern, doch mit dem Lockdown musste der Glacier Express als einer der wenigen rein touristischen Züge stillstehen. Da seit Juni wenigstens ein erstes und seit Juli ein zweites der vier regulären Sommer-Kurspaare wieder verkehren, war auch der Moment gekommen, das Jubiläum mindestens in bescheidenem Rahmen nachzuholen: Mit je einem kleinen Festakt in St. Moritz und Zermatt und einer Jubiläumsfahrt zwischen den beiden Ausgangspunkten in der ersten komplett renovierten Glacier-Komposition.

Bis letztes Jahr war der Glacier Express unter neuer Ägide sehr gut unterwegs – «so gut, dass sich die Eignerbahnen aufs aktive Elternsein zurückziehen konnten. In der aktuellen Situation braucht es wieder mehr Engagement von der MGBahn und von uns», wie RhB-Direktor Renato Fasciati anmerkt; mit fast 258‘000 Passagieren wurde in der Tat annähernd die absolute Rekordmarke von 2008 erreicht. Das nun wieder anziehende Interesse stimmt Glacier-Express-Direktorin Annemarie Meyer zwar vorsichtig optimistisch, doch zwischen zunehmenden Reservationen und den zum Zeitpunkt X effektiv realisierten Buchungen bestehe noch ein grosses Fragezeichen.

Urgesteine plaudern aus dem Nähkästchen

Für einen authentischen Jubiläumsrahmen sorgen zwei Protagonisten, die sich ganz besonders um den Glacier Express verdient gemacht hatten, **Hanspeter Danuser** und **Amadé Perrig**, die beiden langjährigen ehemaligen Kurdirektoren von St. Moritz und Zermatt – die letzten, die sich noch so nannten, und die lautesten dazu, wie Perrig verschmitzt erklärt: «Danuser mit dem Alphorn und ich mit Jodeln.» Klar, dass die Gäste Kostproben geboten erhalten. Mit weitgehend unbekannten Geschichten aus ihrem reichen Anekdotenfundus sorgen die seinerzeit bekanntesten Schweizer Tourismuspromotoren für weitere Erheiterung der Gäste.

Die Glacier Express AG ist eine Tochtergesellschaft der Matterhorn Gotthard Bahn und der Rhätischen Bahn

So schildert Danuser, wie er anfangs der Achtziger Jahre einen Anstoss von Helmut Klee, dem langjährigen Leiter der damaligen Schweizer Verkehrszentrale in New York (und mit 91 Jahren der älteste noch lebende Förderer des Glacier Express), aufgriff. Er sah bei den Amerikanern noch ein enormes Potenzial: «Die wollen in den Alpen reisen, nicht Ferien machen.» Die Eröffnung des Furkatunnels 1982 schien die ideale Gelegenheit dafür. Dazu wurden erstmals in der Schweiz – eine Sitzplatzreservation eingeführt werden (per Telex) und die skeptischen Direktoren der damals noch drei Betreiberbahnen überzeugt werden: «Als solide Ingenieure können wir doch nicht einen Glacier-Express neu lancieren, bei dem der Passagier den Rhone-Gletscher gar nicht mehr sieht!» Im Gegensatz zu Eisenbahnern nehmen es Kurdirektoren mit der Geografie nicht so genau. Und die eindrückliche Passagierzunahme gibt ihnen sowieso Recht...

Wie Danuser gesteht, half der Glacier Express aber auch seiner Kurort-Promotion: «St. Moritz galt überall als extravagant und teuer, die Schweiz als solid, aber langweilig. Mit dem ‹Glacier› weckte ich Sympathie und Goodwill: ‹Slow Travel and Slow Food› – acht Stunden entschleunigende ‹Panorama Time›, und erst noch für ein Schnäppchen im Vergleich zu internationalen Eisenbahn-Klassikern.»

Fast unglaublich die Episode, aufgrund der es Amadé Perrig gelang, die schlechter frequentierte West-Ost-Belegung an die umgekehrte Fahrtrichtung anzugleichen: «Bei einem Golfturnier in den Neunziger Jahren trifft mich ein Gewaltsabschlag am Magen. Der besorgte President von JTB (Japan Travel Bureau) eilt herbei und fragt: ‚What can I do for you?‘ Worauf Perrig schlagfertig sagt: «Oh, I don‘t need a doctor but your help – you must bring me more tourists travelling in the direction from Zermatt to St. Moritz.» Und als höflicher Japaner konnte er diese Bitte nicht ausschlagen...»

Buchstäblich ein Knaller war laut Perrig ein paar Jahre später auch der Messeauftritt an der wichtigsten deutschen Busmesse RDA in Köln: «Erstmals wird ein Computer für direkte Buchungen angeschleppt. Leider ist die Verkabelung nicht einwandfrei – der Stand gerät in Brand und die Reservationen hatte man glücklicherweise auch noch auf Papier.» Der Glacier Express war damit Messegespräch und bekam ungewollte Propaganda...

Demokratische Farbwahl

Ein kleiner Primeur ist von MGBahn-Direktor Fernando Lehner aber auch aus der Glacier-Neuzeit zu vernehmen: «Als es 2004 um die Bestimmung des Rottons der neuen Panoramawagen geht, wird nicht das traditionelle RhB-Rot oder das Rot der kurz zuvor fusionierten und neu livrierten MGBahn gewählt, sondern eine Mischung der beiden Farbtöne als Kompromiss.»

Und wie der lichte Blauton zustande kommt? Die Rollmaterial- und Marketingchefs treffen sich im Schweizerhof am Zürcher Bahnhofplatz, stellen fünf grosse Farbtafeln vors Hotel und entscheiden dann unter Einfluss der Publikumswirkung...

und Zermatt das 90-jährige Jubiläum

olfball neue Gäste brachte

v.l. Renato Fasciati, Direktor RhB, Annemarie Meyer, Geschäftsführerin Glacier Express AG, Isidor Baumann, Verwaltungsratspräsident Glacier Express AG mit dem Geschenk von St. Moritz Tourismus, Fernando Lehner, Direktor MGBahn.

Links: Isidor Baumann, Verwaltungsratspräsident Glacier Express AG begrüsst die Gäste. – Rechts: Isidor Baumann, Verwaltungsratspräsident und Annemarie Meyer, Geschäftsführerin der Glacier Express AG, scheiden die Geburtstagstorte aus St. Moritz im Zug an.

11. Smartkat-Trophy bei besten Seg

11. Smartkat-Regatta Davos
15.08.2020

Schlussrangliste

smartkat

Segelschule Davosersee
www.davossail.ch
Flüelastrasse 4,
7260 Davos Dorf
Tel. 076 566 31 30

Rang	Boot	Steuermann	Vorschoter	Lauf 1	Lauf 2	Lauf 3	Lauf 4	Total
1	15	Hug Felix , Tagelswangen	Hug Anina, Tagelswangen	1	1	2	~~3~~	**4**
2	8	Furer Lea, Romanshorn	Schild Ruben, Brienzwiler	3	~~3~~	1	1	**5**
3	14	Grätzer Simone, Zug	Grätzer Tobias, Zug	2	2	~~3~~	2	**6**
4	12	Haslimann Karl , Meggen	Zingg Manuela, Meggen	4	6	~~6~~	4	**14**
5	13	Weber Urs, Stallikon	Lehmann Beat, Schleinikon	5	4	5	~~10~~	**14**
6	3	Bischler Rolf , DE Kaiserslautern	Bischler Susanne, DE Kaiserslautern	7	~~8~~	7	5	**19**
7	5	Hafner Claude , Hedingen	Baumann Hanspeter, Wettingen	6	7	~~9~~	7	**20**
8	11	Boog Jaqueline, Eich	Maurer Stephan, Eich	~~12~~	11	4	6	**21**
9	9	Bürgi Reto , Oberkulm	Dupont Philippe, Hirschtal	8	5	8	~~11~~	**21**
10	2	Zimmermann Marcel, Meggen	Scheider Ruedi, Luzern	~~11~~	9	10	8	**27**
11	4	Morgen Frank, Hünenberg See	Evjen Linda, Hünenberg See	9	10	~~11~~	9	**28**
12	10	Boog Kaspar, Schenkon	Boog Michele , Schenkon	10	DNF	DNS	DNS	**38**
13	7	Radusch Sascha , Kloten	Fricker Jasmin, Kloten	DNF	DNS	DNS	DNS	**42**

Wertung nach Low-Point System
DNS; DNF; DSQ Anzahl gemeldete Boote +1
Streichresultat: ab 4 gesegelten Wettfahrten, wird das schlechteste Resultat gestrichen

elbedingungen auf dem Davosersee

organisiert von Johny Wenger und Thomas Schilling

Achtungserfolg der Davoser Nachwuchs-Schützen

W.U. Am Wochenende hat in Domat-Ems die Bündnermeisterschaft im Sportschiessen Gewehr 50 m stattgefunden. Es nahmen auch die Davoser Nachwuchs Schützen Martina Herrli und Silas Emmenegger teil. Die Verhältnisse zum Schiessen waren gut, aber sehr warm.

Im Liegendprogramm mit 60 Schuss klassierte sich Silas Emmenegger im 6. Rang mit 601.9 Punkten, Martina Herrli im 12. Rang mit 584.7 Pt.

Im 3-Stellungs-Final belegte Silas Emmenegger Rang 7 mit 362.8 Punkten.

Vorschau: am Samstag findet in Chur die BM 300 m statt es werden mehrere Davoser Schützen daran teilnehmen.

Bild links zeigt Martina Herrli und Silas Emmenegger.

Bündner Meisterschaften der Schützen in Chur: Walter Widmaier (76) erstmals Meister im Liegendwettkampf

An den Bündner Meisterschaften der Schützen Gewehr 300 Meter Elite hat nur Georg Maurer seinen Titel verteidigt. Dagegen verteidigte Elmar Fallet seine zwei Titel auf den Pistolen Distanzen

Gion N. Stgier
Text u. Fotos

Die nicht einfache Beleuchtung, die unruhige Sicht, die fehlende Tiefe und die Wärme haben an der Kantonalen Einzelmeisterschaft, Gewehr 300 Meter und Pistole 25/50 Meter, in Chur die Aufgabe der Schützen nicht einfach gemacht. Teilgenommen haben an den Kantonalmeisterschaften 2020 gegen 130 Schützen und Schützinnen.

Den Bündnermeister-Titel im Liegendmatch, Sportgewehr, holte sich erstmals der 31-Jährige Michael Monsch (Zizers) mit dem Resultat von 584 Punkten. Der neue Titelträger schoss von den sechs Passen immer über 95 Punkte, davon als einziger von den 46 Matcheuren sogar eine Passe von 100 Punkten. Platz 2 sicherte sich mit Roger Monsch sein Bruder, mit einem Total von 582 Punkten. Die Söhne vom dreifachen Bündnermeister Meinrad Monsch sind damit bereit für die Schweizermeisterschaften, die in Thun stattfinden werden. Für eine Überraschung sorgte Marco Murbach (Silvaplana) mit seinem dritten Rang und seinen 580 Punkten. Im Zweistellungsmatch verteidigte Georg Maurer (Felsberg) seinen Titel und siegte mit einem Topresultat von 580 Punkten. Vor allem liegend war Mauer treffsicher mit den drei Passen von, 98, 100 und 98 Punkten. Das Podest ergänzt haben mit Silvio Pitschi (Müstair) als Vize-Bündnermeister mit 567 Punkten, sowie **Peter Gadmer (Davos)** mit Rang drei, mit dem Ergebnis von 558 Punkten.

Fast ohne Konkurrenz war im **Liegendmatch Ordonnanzwaffe** 57/03, Mauro Ardüser (Tomils). Der Schütze mit Jahrgang 1996 und letztjährige Schweizermeister mit der Gruppe Rothenbrunnen schoss 571 Punkte und holte seine erste Goldmedaille an der Kantonalen Meisterschaft. 4 Punkte weniger als der Sieger erreichte **Andrea Stiffler (Davos Dorf)** und belegte wie schon vor einem Jahr den zweiten Platz. Das Podest vollendet hat mit 566 Punkte Norbert Caviezel (Tomils), vor einem Jahr noch Sieger in dieser Kategorie. **Walter Widmaier (Schiers),** wurde nicht zum ersten Mal **Bündner Meister im Liegendwettkampf Militärwaffen**. Der mit 76 Jahren älteste Teilnehmer an den Meisterschaften in Chur, Sieger am Feldschiessen 2019 und Sieger vom Eidgenössischen Veteranenschiessen 2019, schoss 555 Punkte und sicherte sich die Goldmedaille. Starke Konkurrenz erhielt Widmaier von **Uschi Flury (Monstein)**, die den zweiten Platz erreichte dank ihren 552 Punkten. Peter Beeli (Peist) holte den 3. Podestplatz mit 548 Punkte.

Doppel-Bündermeister in den Pistolendisziplinen wurde wie schon einige Male Elmar Fallet (Müstair). In der Kategorie 50 Meter Program B, siegte er mit 560 Punkten, vor Bruno Battaglia (Felsberg) der sich 557 Punkte schreiben liess. Roman Clavadetscher (St. Maria) ergänzte das Podest mit dem Ergebnis von 556 Punkten. Fallet siegte auch in der Kategorie 25 Meter PC, vor Sibyll Tscharner (Igis-Landquart) und Stephan Lehmann (Chur).

Klasse für sich: Uschi Flury, Walter Widmaier, Peter Beeli.

Treffsicher: v. li. Silvio Pitsch, G. Maurer, Peter Gadmer.

3 Matcheure v. li. Andrea Stiffler, M. Ardüser, N. Caviezel.

Regionaler Liegenschaftenmarkt

über 30`000 Leserkontakte!

Sanitär Frei AG
www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10

für Gas zum Grillieren
in Fragen rund ums Gas beraten wir Sie gerne

Sanitär Frei AG
www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10

für Traumwelten
Ihre persönliche Wellnessoase vom Fachmann

Hauswartungen Liegenschaften-Service DAVOS
Alex Wiemer
Museumstrasse 19, 7260 Davos Dorf
079 821 12 13, alex.wiemer@bluewin.ch

Umgebungsarbeiten
Gebäudeunterhalt & Reparaturen
Wohnungsräumumgen
Schneeräumungen

• Schöne **6,5-Zi.-Whg.** über 2 Etagen in **Davos Dorf,** renoviert. 1 Bad/WC/1 Dusche/WC, gr. Südbalkon, Gartenplatz, in Jahresmiete. Ideal für Familie. Ab 1.10. 2020. Mtl. 2390 Fr. inkl. NK, PP 60 Fr. ... **076 566 31 30**

• Zu verkaufen in **Monteggio**, Nähe Ponte Tresa, **Einfamilienhaus** mit Einliegerwohnung und Umschwung. CHF 560 000.00 **Tel. 079 250 30 28**

• 3. Zu vermieten ab sofort in **Davos Dorf,** Dorfstrasse 14: **1-Zi.-Whg.** mit Kochnische, Dusche/WC und Balkon für mtl. 850 Fr. inkl. NK. **Tel. 081 420 14 83**

• Seriöser Wittwer mit Hund, Nichtraucher, **sucht in Jahresmiete** in **Davos** eine sonnige **2 1/2- bis 3-Zi.-Whg.** **081 413 31 06**

• **4 1/2-Zi.-Haus** zu vermieten in **Putz n.V.** Wohnküche, Wohnzi. mit Arvenholz u. Parkettboden. 3 Schlafzi. m. Fichtenboden, Badzi., Gäste-WC mit WM/Tb, gr. Balkon, Keller, Garten. Miete: 1700 Fr./Mt. **078 863 66 27**

• 4. **4.5-Zi.-Whg in Davos Wiesen** per 1.10.2020 zu vermieten, ruhige Süd-Aussichtslage, 94m2, Gartensitzplatz, Bodenheizung, Kachelofen,-Bad/Dusche, 2 WC, Keller, gedeckter PP, Miete: 1690 Fr./Mt. zzgl. NK, E-Mail: wiesen@xdm.ch **Tel. 079 300 33 60**

• Zu vermieten auf der Sonnenterrasse **Pany** luxuriöse, rollstuhlg. **2,5-Zi.-Dach-Whg.** (60 m2, Balkon 18 m2) sowie **4-Zi.-Whg.** auf 2 Etagen (81 m2, Balkon 11 m2) u. Umschwung (Haust. erl.) wipfel@me.com / **077 483 99 10**

• Heimelige zweistöckige **3 1/2-Zi.-Whg.** mit Cheminée in **Klosters Platz** zu vermieten, inkl. Parkplatz mtl. Fr. 1450.00, NK 150 Fr. **079 236 40 70**

• Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung **Nachmieter für möblierte 1 1/2- Zi-Whg.**, Parterre m. Sitzplatz in **Davos**, Bobbahnstrasse 10, Miete: Fr. 980.00 inkl. NK **Tel. 081 414 32 60**

• **2.** Einheimischer (kein Jäger) **sucht kleine, einfache Alphütte/Maiensäss** für eine Langzeitmiete in der **Region Davos-Wiesen-Prättigau**. Ich freue mich auf Ihren Anruf: **Tel. 079 611 09 12**

• **Einheimischer such** für sich und sMeinen Sohn per sofort **einfache 2- bis 3-Zi.-Whg. in Davos** Ich freue mich auf Ihren Anruf: **079 221 36 04**

Investition oder Wohnsitz
www.mein-chalet.ch

Kleinanzeigen 20 Franken

max. 3 Zeilen, 65 Zeichen pro Zeile
Mit Inseratetext in einen Umschlag stecken an:
Gipfel Zeitung, Postf. 216, 7270 Davos Platz

Pures Golf

Golf Club
Alvaneu Bad

Entschleunigt ⌛ idyllisch ⌛ Zeit für Golf

Spielen Sie Golf um anzustehen und zu warten? Bei uns spielen Sie um sich zu erholen und sportlich gefordert zu werden! Ambitioniertes Genuss Golfen noch schöner dank 12 Minuten Abstand zwischen den Startzeiten im Golf Club Alvaneu Bad.

Regionaler Arbeitsmarkt auch auf www.gipfel-zeitung.ch

über 30 000 Leserkontakte!

INTERSPORT ANDRIST Davos

Wir suchen Dich!

Für unsere Geschäfte an der Talstation der Parsennbahn in Davos und auf dem Weissfluhjoch suchen wir:

Sportartikelverkäufer/in
Skivermietung, Skidepot und Skiverkauf, Mitarbeit im Bereich Accessoires

Teilzeitmitarbeiter/in 20 - 40%
Mitarbeit im Sportartikelverkauf, Skidepot, Skivermietung

Was wir bieten:
motiviertes & kollegiales Team / innovatives Mietkonzept / attraktive Ladenfläche / interessante Anstellungsbedingungen

Wir sind auch offen für Quereinsteiger!

Bewerbungen an:
INTERSPORT ANDRIST
z.H. Flurin Andrist
alte Bahnhofstrasse 4, 7250 Klosters
davos@andrist-sport.ch www.andrist-sport.ch +41 81 410 20 80

Wir suchen «Dich»
per sofort oder nach Vereinbarung.
Wir bieten dir eine Jahresstelle mit einem Pensum von 30 – 50 %.

Du bist gelernte Detailhandelsfachfrau, motiviert an einem vielseitigen und kundenbezogenen Arbeitsplatz zu arbeiten? Deine Freude und Leidenschaft für den Verkauf und Interesse an der Mode bringst du genauso mit, wie wir?

Auf unsere Website www.1560.ch «Rubrik /Jobs», erfährst du alle Details
Wir freuen uns auf deine Bewerbung

1560 Fashion.Point

Wir bitten dich
für telefonische Auskünfte folgende Zeiten zu berücksichtigen:
Morgens 8:00-9:00 / Abend 19:00-20:00
078 607 61 33 Conny Greiner

1560 Fashion.Point, Promenade 114, Davos Platz

Medienunternehmen sucht für Graubünden einen Verkaufsprofi als

Anzeigenverkäufer/-in Kundenberater/-in

Wir stellen uns eine erfahrene Verkäuferpersönlichkeit vor, der oder die den Kanton Graubünden und seine Einwohner kennt.

Es winken lukrative Honorare!
Die Aufgaben könnten auch im Nebenjob ausgeführt werden.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Chiffre 55, Gipfel Zeitung, Postf. 216, 7270 Davos Pl.

EL. GROUP SPRECHER AG
Elektro - Planung - Realisierung

Die EL. Group Sprecher AG ist ein führendes Unternehmen in der Realisierung von Stark- und Schwachstromanlagen in Industrie-, Gewerbe- und Hausinstallationen. Wir suchen für unsere anspruchsvolle Kundschaft und interessanten Objekte in der Region Klosters, Davos folgende Fachleute

– Bauleitende Monteure
– Elektromonteure
– Servicemonteure

Bitte informieren Sie sich über unsere Webseite **www.el-group.ch**

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Dann bewerben Sie sich jetzt per E-Mail auf **r.sprecher@el-group.ch** oder rufen Sie uns an unter **Tel. 081 422 40 42**.

Hier finden auch Sie Ihren neuen Kadermann oder Ihre neue Kaderfrau aus der Gipfel-Region

Die Coiffeure setzen das Covid-19-Schutzkonzept konsequent um, und die Kundinnen und Kunden fühlen sich bei all den innovativen Ideen traumhaft sicher, z.B.: Coiffure M + M

Liebe Landwirte der Gipfel-Region

An dieser Stelle gebührt euch einmal mehr ein ganz herzliches Dankeschön für die Pflege unserer unvergleichlichen Landschaft, die jedes Jahr zig-tausend Gäste aus Nah und Fern fasziniert. Auch in diesem Jahr.

Bild: Die Familie Fluor beim Heuen auf dem Wolfgang.

Fundgrube

auch auf www.gipfel-zeitung.ch

Zu verkaufen

• **Verkaufe Sertiger Bienenhonig.** 9 Kg zu je 26 Fr.
Tel. 079 774 70 08

• Für Liebhaber: **Div. LP`s aus den Goldenen Seventees & Eighteens**, Jazz, Pop u.v.a. dem Meistbietenden. **079 629 29 37**

Seit 27 Jahren
Ihre Gipfel Zytig

Dienstleistungen

• **Videokassetten auf DVD:** Ich brenne Ihre Videokassetten zu günstigen Preisen auf DVD. VHS, VHS-C, Video8, Hi8 und miniDV. So können Sie Ihre wertvollen Filme und Erinnerungen auch in Zukunft anschauen. Platzsparend ist es auch. **Walter Bäni 079 723 84 42**

MITSUBISHI MOTORS — AUTO RÜEDI AG SERNEUS — MITSUBISHI MOTORS

Marke	Typ Aufbau/Türen	Farbe / Polster	Modell/Zulassung	km-Stand PS	VP
Occasion **FORD**	**Kuga 2.0 TDCi Titan.S 4WD** Com/5	frozen Weiss / Teilleder schwarz	**06.2014**	**130'000 km** 140 PS	**sFr. 13'700.00**
Occasion **FORD**	**Mondeo 2.2 TDCi TitaniumS** Com/5	schwarz / schwarz Leder	**05.2009**	**109'400 km** 175 PS	**sFr. 11'500.00**
Occasion **MITSUBISHI**	**Eclipse Cr. 1.5T DiaBl4WD** Lim/5	Bronze / Leder schwarz	**08.2019**	**18'100 km** 163 PS	**sFr. 27'900.00**
Occasion **MITSUBISHI**	**Eclipse Cr. 1.5T DiaBl4WD** Lim/5	blau / Leder schwarz	**04.2019**	**17'100 km** 163 PS	**sFr. 29'600.00**
Occasion **MITSUBISHI**	**Lancer 2.0 DID Instyle** Lim/5	anthrazit / schwarz Leder	**12.2012**	**41'700 km** 140 PS	**sFr. 11'400.00**
Occasion **MITSUBISHI**	**Outlander 2.0PHEV Navi** Com/5	weiss pearl / schwarz Leder	**02.2015**	**62'000 km** 121 PS	**sFr. 24'900.00**
Occasion **MITSUBISHI**	**Outlander 2.2 DID Navi** Com/5	weiss / schwarz Leder	**05.2012**	**99'800 km** 156 PS	**sFr. 17'400.00**
Occasion **MITSUBISHI**	**Space Star 1.2 Style Ann** Lim/5	white pearl / Black	**01.2018**	**16'100 km** 80 PS	**sFr. 11'800.00**
Occasion **SUBARU**	**Forester 2.0X (Swiss)** Com/5	silber / anthrazit	**02.2007**	**219'300 km** 158 PS	**sFr. 4'300.00**
Occasion **SUBARU**	**Legacy 2.0i AWD Swiss** Com/5	hellblau / anthrazit	**04.2004**	**184'600 km** 137 PS	**sFr. 5'600.00**
SUZUKI	**SX4 1.6 GL 4WD** Com/5	weiss / anthrazit	**06.2006**	**102'000 km** 107 PS	**sFr. 4'400.00**

ein Besuch lohnt sich immer 081 422 47 66

Freizeit - Vereine

Taekwon-Do Int. Davos
Mo. 18.50 – 19.50
Jump Dojang Sunnegruess
Di. 19.00 – 20.00
Swissjump Power Sunnegruess
Di. 19.00 – 20:30
Haupttraining Turnhalle SAMD
Mi. 15.15 – 16.15
Tagestraining +40 Sunnegruess
Do. 09.00 – 10.00
Swissjump Power Mattastr. 6
Do. 17.45 – 18.45
Little Ninjas (5 - 8 J)Turnh. Prim
Do. 17.45 – 18.45
Kindertraining (9 - 14 J) Turnh.
Do. 18.50 – 19.55
Dojang Sunnegruess
Fr. 14.00 – 15.30
Tagestraining Dojang Sunnegruess

Männerriege Davos Platz
Jeden Mo. Turnen von 20 bis 22 Uhr in der MZH Glaris

Männerriege Davos Dorf
Jeden Mo. Turnen von 20.15 bis 22.00 in der Bünda-Turnhalle.

Gipfel Zeitung seit 27 Jahren Ihre treue Partnerin!

Diä muasch gläsa ha:

Gipfel Zytig

die farbigste Zeitung Graubündens!

Wir/ich bestellen/e **ein Jahres-Abo zu CHF 95.-**

Name:.....

Strasse:.....

Wohnort:.....

Datum / Unterschrift:.....

Talon senden an Gipfel Zeitung, Postfach 216, 7270 Davos Platz

Hansueli Roth, BDP-Kandidat für das Amt des Gemeindepräsidenten von Klosters-Serneus

«Das Vertrauen in die Behörden erhöhen»

Wird in Klosters-Serneus am 27. September Kurt Steck als Gemeindepräsident abgelöst oder im Amt bestätigt? Die BDP portiert mit Hansueli Roth einen erfahrenen Politiker und einen im Kanton gut vernetzten Kandidaten. Wir stellen ihn im folgenden Gespräch näher vor:

Heinz Schneider

Herr Roth, als Inspektor der Feuerwehr sind Sie ein Spezialist für das Feuerlöschen. Nun kandidieren Sie für das Amt des Gemeindepräsidenten. Gibt es in der Gemeinde auch Feuer zu löschen? Wenn ja, welche?

Hansueli Roth: Feuerlöschen in dem Sinne, dass es uns wieder gelingen muss, das Vertrauen in die Behörden zu erhöhen. Mit steigendem Vertrauen nimmt die Unzufriedenheit und die kritische Haltung gegen Entscheide der Behörden ab.

Bevor Sie Feuerwehrinspektor geworden sind, arbeiteten Sie während 20 Jahren im Spanplattenwerk Fideris. Wie hat Sie diese Zeit geprägt?

Nach der Lehre als Hochbauzeichner führte mich ein Temporäreinsatz als Zeichner ins Spanplattenwerk Fideris. Aus diesem geplanten Kurz aufenthalt wurden 20 Dienstjahre. Ich hatte in dieser «Fabrik» mein Gebiet gefunden und wurde von der damaligen Unternehmungsleitung entsprechend stark gefördert. Nach einigen Jahren wurde ich mit der Betriebsleitung mit ca. 130 und kurze Zeit später mit der Geschäftsführung mit ca. 180 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit mehr als 50 Mio. Jahresumsatz betraut. Zur Vorbereitung dieser Funktionen wurden mir gezielte Weiterbildungsaufenthalte in Schwesterwerken in Frankreich, Deutschland und in der Schweiz ermöglicht. Das Spanplattenwerk Fideris wurde damals mit enormen Umwelt- und Ertragsproblemen konfrontiert. Trotzdem schafften wir es über Jahre, dem schwierigen europäischen Umfeld mit Innovationen erfolgreich zu entgegnen und galten nach der Sanierung als Massstab für umweltgerechte Herstellung von Qualitätsprodukten. Nach 20 spannenden Jahren in Fideris wurde ich zum kantonalen Feuerwehrinspektor und damit in die Geschäftsleitung der GVG gewählt. In dieser interessanten und verantwortungsvollen Tätigkeit konnte ich alle Gemeinden im Kanton kennenlernen und zusammen mit ihnen regionale, moderne und schlagfertige Feuerwehrorganisationen erfolgreich aufbauen. Mit dem Aufbau von Stützpunkten für Tunnel, Bahn, ABC-Wehr, Waldbrand usw. konnte den enorm steigenden Sicherheitsansprüchen entgegnet werden. Wenn ich nun Ende 2020 diese Tätigkeit bei der GVG abschliesse, werde ich sehr gerne auf diese ausserordentlich spannende und ereignisreiche Zeit zurückblicken.

Gibt es in der Gemeinde Klosters-Serneus Baustellen, denen Sie besondere Aufmerksamkeit schenken würden?

Wie für alle so auch für mich waren die letzten Monate von der Corona-Pandemie geprägt und zum Teil recht schwierig, insbesondere die Gewährleistung der Sicherheit. Leider wird es so sein, dass uns diese Geschichte länger begleiten wird. Es wird Auswirkungen in noch nicht abschätzbarem Ausmass auch auf die Gemeinde haben. Diese Entwicklung wird in naher Zukunft Einfluss auf die Gestaltung der Kosten und der Investitionen haben. Das Beispiel der Fideriser Heuberge, im Winter geschlossen, bleibt hoffentlich ein Einzelfall. Wir wünschen uns alle eine rasche Rückkehr zur Normalität.

Hansueli Roth ist kein Mann der grossen Worte, er ist ein Macher.

Klosters und Davos bilden eine Destination im touristischen Bereich. Könnten Sie sich vorstellen, auch politisch gemeinsame Wege zu gehen?

Die touristische Zusammenarbeit ist unbestritten sehr sinnvoll. Persönlich bin sehr offen für weitere sinnvolle Gemeinsamkeiten. Aus all den Erfahrungen die ich mit Gemeindefusionen im Kanton machen durfte, sehe ich für die nächsten Jahre jedoch keinen totalen Zusammenschluss. Eine solche «Hochzeit» wird in der Regel erst nachdem über Jahre gewisse Bereiche wie das Schulwesen, Forst, Feuerwehr usw. zusammen betrieben wurden, aktuell.

Am 27. September stimmen wir auch über die Begrenzungsinitiative ab. Dafür oder dagegen?

Ich bin gegen einen EU-Beitritt aber ein klarer Befürworter der bilateralen Abkommen. Ich bin gegen die Begrenzungsinitiative, weil die Auswirkungen auf das Verhältnis mit Europa nicht abschätzbar sind. Wir sind ein Teil von Europa und leben zu einem hohen Teil von Europa.

Bricht für Sie eine Welt zusammen, wenn Sie am 27.9. nicht gewählt würden?

Ich habe mich nach vielen Gesprächen und Überlegungen für diese Kandidatur entschieden. Tätigt man ein solcher Schritt, möchte man gewählt werden. Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger werden letztlich entscheiden, und das ist gut so.

Hansueli Roth

geb.: 7. Dez. 1955 in Serneus
von: Brunnadern-Neckertal SG
Zivilstand: verh. mit Manuela (3 erwachsene Kinder)
Beruf: Feuerwehrinspektor GR/GL-Mitglied GVG
Hobbies: Familie, Velofahren, Mithilfe in der Landwirtschaft (2 Rössli)
Partei: BDP
Polit. Tätigkeiten: Gemeinderat 1985 bis 1990, Grossrat 1991 bis 1997, Mitgl. Handelskammer 1991 bis 1996, Regionalrichter seit 2013
Lebensphilosophie: Ohne Fleiss kein Preis!
Was mich freut: Erfolgreiche Rettungsaktionen der Feuerwehren
Was mich ärgert: Machtgehabe
Mein Traum: Das meine Familie und ich weiterhin gesund bleiben dürfen
Lieblingsdrink: Mineralwasser, Kaffee und Rotwein
Lieblingsessen: Einfache Kost, Rösti oder Hörnli
Meine Stärke: Zielorientiertes Vorgehen
Meine Schwäche: Ich arbeite immer zu viel
Was ich an Klosters so schätze: Seit meiner Geburt mit wenigen Unterbrüchen meine Heimat. Wir wohnen in einer der schönsten Gemeinden Graubündens
Was weniger: Die Unzufriedenheit vieler Einwohner